



STADT
PUCHHEIM



Jahresrechnung kompakt

für das Jahr

2014

Inhaltsverzeichnis

1	Rechenschaftsbericht	3-24
2	Gesamtrechnung	25-30
2.1	Vermögensrechnung	26
2.2	Gesamtergebnisrechnung	27
2.3	Gesamtfinanzrechnung	28-30
2.4	Anhang zum Jahresabschluss	31-51
2.5	Bericht zur Jahresrechnung	52-63



RECHENSCHAFTSBERICHT

ZUR

JAHRESRECHNUNG 2014

1 Vorbemerkungen

Die Stadt Puchheim hat zum 01.01.2007 das Rechnungswesen auf die Doppik umgestellt. Eine Vergleichbarkeit der Jahresergebnisse ab dem Rechnungsjahr 2007 mit Ergebnissen aus den Rechnungsjahren 2006 und früher (Kameralistik) ist aufgrund des Systemwechsels nicht vollständig möglich. Es werden daher nur ausgewählte Positionen in Zeitreihenvergleichen dargestellt, welche hinter das Jahr 2007 zurückreichen.

1.1 Inhalt

Der Rechenschaftsbericht (§ 87 KommHV-Doppik) soll ein realistisches Bild der Haushaltslage und des Verlaufs der Haushaltswirtschaft darstellen. Die Darstellung hat sich am Maßstab der stetigen Aufgabenerfüllung zu orientieren. Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Abweichungen von der Planung sind zu erläutern. Es ist eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch

- den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, welche nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
- mögliche Chancen und Risiken von Bedeutung und
- die Umsetzung von Zielen und Strategien

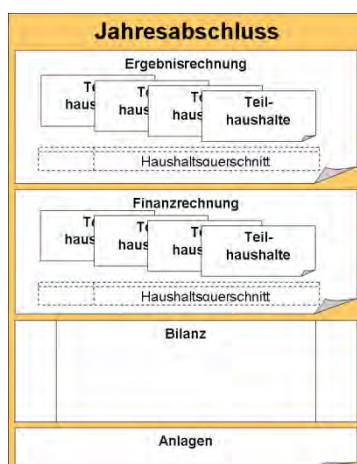
darstellen.

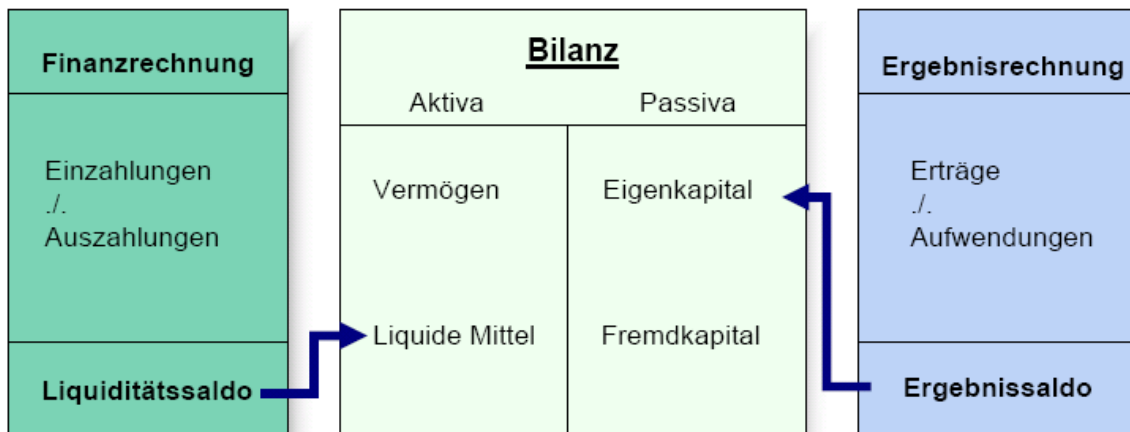
1.2 Verfahren

Der Haushaltsplan 2014 sowie die mittelfristige Finanzplanung bis 2017 wurden am 17.12.2013 vom Stadtrat beschlossen. Mit Bescheid der Kommunalaufsicht vom 09.01.2014 wurde der Haushaltsplan rechtsaufsichtlich gewürdigt. Durch die öffentliche Bekanntmachung in der Zeit vom 15.01.2014 bis 22.01.2014 erlangte der Haushaltsplan 2014 rückwirkend zum 01.01.2014 Rechtskraft.

1.3 Doppische Jahresrechnung

1.3.1 Elemente des Rechnungswesens





Der doppische Jahresabschluss umfasst neben der Vermögens- (Bilanz), Ergebnis- und Finanzrechnung noch die Teilrechnungen, einen Anhang mit Anlagen und den Rechenschaftsbericht.

1.3.2 Vermögensrechnung

Das zentrale Rechnungsinstrument stellt die Vermögensrechnung (Bilanz) dar. Die Bilanz gibt zum jeweiligen Bilanzstichtag Auskunft über das gesamte Vermögen und informiert über Finanzierung durch Eigen- oder Fremdmittel. Auf der Aktivseite werden die einzelnen Vermögenspositionen und dessen Verwendung dargestellt. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der Mittel (Eigen- oder Fremdkapital).

Aktiva		Passiva	
A	Anlagevermögen	A	Eigenkapital
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	I	Allgemeine Rücklage (Nettosition)
II	Sachanlagen	II	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen
III	Finanzanlagen	III	Ergebnisrücklagen
	Summe Anlagevermögen	IV	Ergebnisvortrag
B	Umlaufvermögen	V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag
I	Vorräte		Summe Eigenkapital
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	B	Sonderposten
III	Wertpapiere des Umlaufvermögens	C	Rückstellungen
IV	Liquide Mittel	D	Verbindlichkeiten
	Summe Umlaufvermögen	E	Passive Rechnungsabgrenzung
C	Aktive Rechnungsabgrenzung	F	Treuhandkapital
D	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
E	Treuhandvermögen		
	Summe Aktiva (Bilanzsumme)		Summe Passiva (Bilanzsumme)

Die Feststellung der Eröffnungsbilanz gemäß § 91 Abs. 2 KommHV-Doppik zum Stichtag 01.01.2007 erfolgte mit Beschluss des Gemeinderates vom 24.06.2008.

Mit der vorliegenden Jahresrechnung wird nun bereits die achte Folgebilanz erstellt.

1.3.3 Gesamtergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung stellt, stark vereinfacht dargestellt, dar ob die Stadt reicher oder ärmer wird. In der Ergebnisrechnung werden auch nicht-zahlungswirksame Größen, wie z.B. Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen, Auflösung von Rückstellungen und Auflösung von Sonderposten dargestellt. Durch die Darstellung von Abschreibungen wird der Werteverzehr des kommunalen Anlagevermögens berücksichtigt und durch die Berücksichtigung von Rückstellungen werden finanzielle Verpflichtungen, die in der Zukunft zu Auszahlungen führen,

bereits in der Periode in der sie verursacht wurden, als Aufwand abgebildet.

Für die Zuordnung zum Haushaltsjahr ist nicht der Zeitpunkt der Zahlung entscheidend, sondern welchem Jahr der Geschäftsvorfall wirtschaftlich zuzuordnen ist.

Das Ergebnis wird getrennt in zwei Rubriken dargestellt. Dabei werden ein ordentliches Ergebnis (aus laufender Verwaltungstätigkeit) und ein außerordentliches Ergebnis ausgewiesen. Anhand des ordentlichen Ergebnisses aus laufender Verwaltungstätigkeit lässt sich beurteilen, ob ggf. strukturelle Defizite vorhanden sind und ein Haushaltsausgleich nur durch außerordentliche Ergebnisse erreicht werden kann. Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet dabei außergewöhnliche, periodenfremde oder verwaltungsbetriebsfremde Geschäftsvorfälle.

Die Jahresrechnung ist dann ausgeglichen, wenn die Erträge im Ergebnisplan die Aufwendungen decken oder übersteigen.

1.3.4 Gesamtfinanzrechnung

Die Gesamtfinanzrechnung beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit der Stadt. Der Saldo der einzelnen Ein- und Auszahlungen gibt im Sinne einer Kapitalflussrechnung Auskunft über die Liquiditätsentwicklung und damit die Information, wie sich die Zahlungsfähigkeit entwickelt.

Während die laufenden Ressourcen (Personal, Sachmittel, Zuwendungen...) in der Ergebnisrechnung dargestellt werden, kann die Darstellung der Auszahlungen und Einzahlungen für Investitionen nur in der Finanzrechnung erfolgen, da sich in der Ergebnisrechnung nur die jährlichen Abschreibungen finden, welche die Investitionen nach sich ziehen. Die gesamten Investitionen sind im jeweiligen Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung in der Finanzrechnung ausgewiesen.

1.3.5 Teilrechnungen

Die Teilrechnungen werden in der Stadt Puchheim grundsätzlich auf Ebene der Produktgruppe (dreistellig) dargestellt. In den Bereichen in denen zur besseren Steuerung oder Information eine detailliertere Darstellung notwendig ist, werden die Teilrechnungen auch auf der Ebene der Produkte (vierstellig) oder Leistungen (fünfstellig) gebildet. Dabei gliedern sich die einzelnen Teilrechnungen in folgende Abschnitte:

- Produktbeschreibung
- Teilergebnisrechnung
- Teilfinanzrechnung

2 Jahresabschluss 2014

2.1 Vermögensrechnung

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 erhöhte sich um rund 3,4 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Anlagevermögens um 7,2 Mio. € zurückzuführen. Zur teilweisen Finanzierung des neuen Anlagevermögens mussten die liquiden Mittel um 4 Mio. € reduziert werden. Die ErgebnISRücklagen sanken um den Fehlbetrag des Vorjahres (702.476,43 €).

Aktiva			Passiva		
	2014	2013		2014	2013
A Anlagevermögen			A Eigenkapital		
I Immaterielle Vermögensgegenstände	2.905.110,80	2.607.433,55	I Allgemeine Rücklage (Nettosposition)	99.604.020,69	99.604.020,69
II Sachanlagen	121.341.754,50	114.492.513,06	II Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
III Finanzanlagen	3.455.304,53	3.394.711,22	III Ergebnisrücklagen	23.519.357,90	24.221.834,33
Summe Anlagevermögen	127.702.169,83	120.494.657,83	IV Ergebnisvortrag	0,00	0,00
B Umlaufvermögen			IV Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6.532.914,97	-702.476,43
I Vorräte	894.939,34	900.445,13	Summe Eigenkapital	129.656.293,56	123.123.378,59
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	881.642,93	617.650,68	B Sonderposten	14.021.916,60	13.277.498,59
III Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	C Rückstellungen	9.775.615,76	12.246.220,50
IV Liquide Mittel	31.655.058,49	35.698.204,21	D Verbindlichkeiten	6.912.040,16	8.326.412,98
Summe Umlaufvermögen	33.431.640,76	37.216.300,02	E Passive Rechnungsabgrenzung	840.524,97	819.145,27
C Aktive Rechnungsabgrenzung	72.580,46	81.698,06	F Treuhandkapital	0,00	0,00
D Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00			
E Treuhandvermögen	0,00	0,00			
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	161.206.391,05	157.792.655,93	Summe Passiva (Bilanzsumme)	161.206.391,05	157.792.655,93

Die Vermögensrechnung in einer großformatigen und besser lesbaren Darstellung finden Sie unter dem Gliederungspunkt Gesamtrechnung. Eine ausführliche Erläuterung zu den einzelnen Bilanzpositionen ist im Anhang zum Jahresabschluss enthalten.

2.2 Ergebnisrechnung

<i>Erträge</i>	<i>Haushaltsplan</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
ordentliche Erträge	41.910.100,00	43.432.388,79	1.522.288,79
Finanzerträge	586.600,00	787.067,54	200.467,54
außerordentliche Erträge	0,00	91.541,93	91.541,93
Gesamtbetrag der Erträge	42.496.700,00	44.310.998,26	1.814.298,26
<i>Aufwendungen</i>			
ordentliche Aufwendungen	41.478.800,00	37.583.673,15	-3.895.126,85
Finanzaufwendungen (Zinsen)	191.200,00	122.949,87	-68.250,13
außerordentliche Aufwendungen	20.000,00	71.460,27	51.460,27
Gesamtbetrag der Aufwendungen	41.690.000,00	37.778.083,29	-3.911.916,71
Ergebnis (Jahresüberschuss)	806.700,00	6.532.914,97	5.726.214,97

Das Rechnungsergebnis geht in der Bilanz in die Position Jahresüberschuss / -fehlbetrag ein.

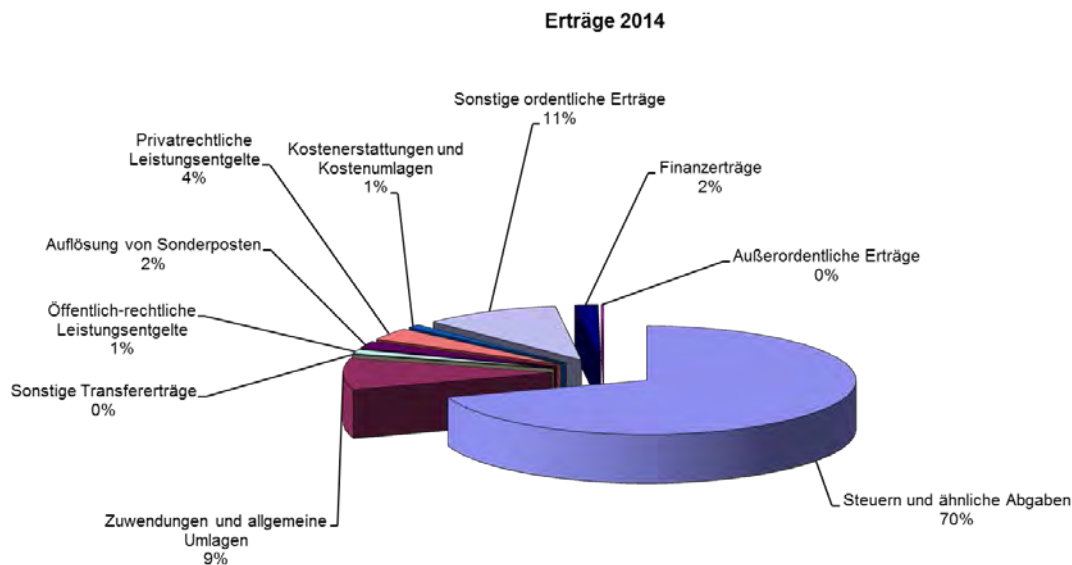
Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsermächtigungsüberträge von 2013 nach 2014 (Ansatzhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum so genannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

<i>Erträge</i>	<i>fortgeschriebener Ansatz</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
ordentliche Erträge	41.910.100,00	43.432.388,79	1.522.288,79
Finanzerträge	586.600,00	787.067,54	200.467,54
außerordentliche Erträge	0,00	91.541,93	91.541,93
Gesamtbetrag der Erträge	42.496.700,00	44.310.998,26	1.814.298,26
<i>Aufwendungen</i>			
ordentliche Aufwendungen	41.724.000,00	37.583.673,15	-4.140.326,85
Finanzaufwendungen (Zinsen)	191.200,00	122.949,87	-68.250,13
außerordentliche Aufwendungen	20.000,00	71.460,27	51.460,27
Gesamtbetrag der Aufwendungen	41.935.200,00	37.778.083,29	-4.157.116,71
Ergebnis (Jahresüberschuss)	561.500,00	6.532.914,97	5.971.414,97

Unabhängig von der Betrachtungsweise (fortgeschriebener oder Planansatz) ergibt sich eine Ergebnisverbesserung gegenüber der Planung in Höhe von rund 5,7 bzw. 6,0 Mio. €. Diese Ergebnisverbesserung ist letztlich auf eine Reduktion der Aufwendungen von rund 4 Mio. € und eine Erhöhung, insbesondere der ordentlichen, Erträge von rund 1,8 Mio. € zurückzuführen.

2.2.1 Erträge

2.2.1.1 Aufteilung



2.2.1.2 Ausgewählte Einzelpositionen

2.2.1.2.1 Steuern

Bei den Steuereinnahmen sind im Jahr 2014 folgende Ergebnisse festzustellen:

<i>Steuereinnahmen / Jahr</i>	<i>Haushaltsplan</i>	<i>Rechnung</i>
Grundsteuer A	14.300 €	22.132,13 €
Grundsteuer B	2.100.000 €	2.078.570,06 €
Gewerbesteuer	13.300.000 €	13.545.202,00 €
Umsatzsteuer	850.000 €	857.780,00 €
Einkommensteuer	12.900.000 €	13.308.669,00 €
ESt-Ersatzleistung	1.100.000 €	1.116.116,00 €
Grunderwerbsteuer	350.000 €	328.535,66 €
Hundesteuer	30.000 €	32.040,00 €

Die Steuererträge haben sich in der Summe geringfügig besser als in der Planung erwartet entwickelt. Bei der Gewerbesteuer, Einkommensteuerbeteiligung, Umsatzsteuerbeteiligung, Einkommensteuerersatzleistungen und Grundsteuer A wurden die Planansätze überschritten. Die Grundsteuern B sowie die Grunderwerbssteuer entwickelten sich geringfügig schlechter als erwartet. Insgesamt zeigt sich, dass die Stadt Puchheim eine solide Basis bei den Gewerbesteuern hat. Bei der Grunderwerbssteuer kann davon ausgegangen werden, dass sich diese in den nächsten Jahren bei rund 300.000 € einpendeln werden.

2.2.1.2.2 Auflösung von Sonderposten

Die, gegenüber der Planung, niedrigeren Erträge aus der Auflösung von Sonderposten resultieren daraus, dass Zuwendungen und Beiträge nicht abgerufen werden konnten, weil die Baumaßnahmen noch nicht fertiggestellt waren. Diese Minderung war bei Aufstellung der Haushaltsplanung 2014 noch nicht abzusehen. Seit der Jahresrechnung 2010 muss, aufgrund einer Prüfungsbemerkung des BKPV, die Investitionspauschale nach Art. 12 FAG zunächst als Sonderposten gebucht und noch im gleichen Jahr vollständig aufgelöst werden. Diese Position (ca. 170.000 €) ist in der Auflösung von Sonderposten enthalten.

2.2.1.2.3 Sonstige ordentliche Erträge

In dieser Position sind u.a. Säumniszuschläge und Nachforderungszinsen enthalten. Diese Positionen sind generell sehr schwer planbar und im Aufkommen stark schwankend und von der jeweiligen konjunkturellen Lage abhängig. Zudem sind bei den sonstigen ordentlichen Erträgen, seit dem Jahr 2012, auch die Erträge aus Grundstücksgeschäften auszuweisen. Der größte Anteil an der Abweichung des Ergebnisses von den Planungen ist durch nicht zahlungswirksame Auflösung von Rückstellungen veranlasst.

2.2.1.2.4 Finanzerträge

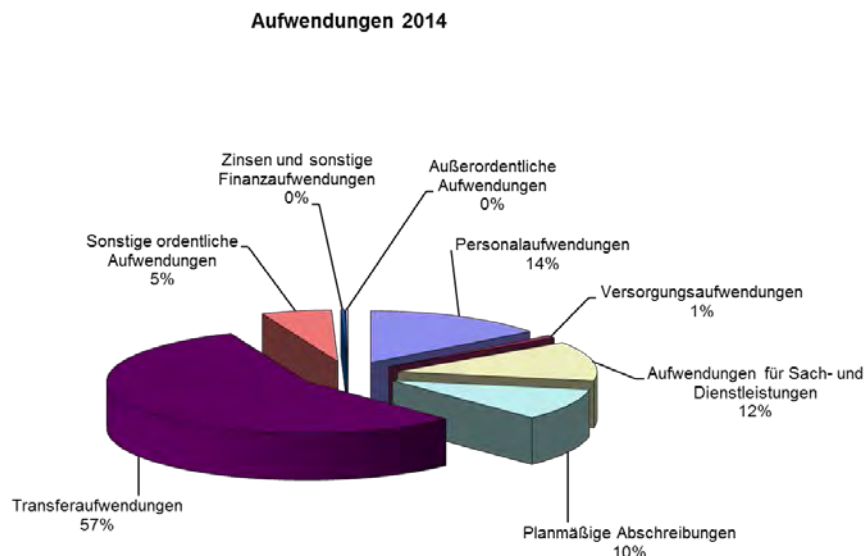
Im Bereich der Finanzerträge konnte, durch eine gute Anlagestrategie in Verbindung mit längerfristigen Anlagen, und höheren Erträgen aus den städtischen Beteiligungen eine deutliche Verbesserung gegenüber der Planung erreicht werden. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass die Zinserträge in nächster Zeit keine deutlich besseren Ergebnisse erlauben werden. Hier zeigen sich die Auswirkungen der europäischen Finanzpolitik. Ziel ist es derzeit die Rendite der Geldanlagen über der Inflationsrate zu halten.

2.2.1.2.5 Außerordentliche Erträge

Seit dem Jahr 2012 dürfen die Erträge aus Grundstücksgeschäften nicht mehr als außerordentliche Erträge verbucht werden. Die Erträge aus Grundstücksgeschäften sind jetzt Bestandteil der ordentlichen Erträge. Die außerordentlichen Erträge stammen überwiegend aus nicht zahlungswirksamen Wertberichtigungen auf Kunstwerke.

2.2.2 Aufwendungen

2.2.2.1 Aufteilung



2.2.2.2 Ausgewählte Einzelpositionen

2.2.2.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Mehrungen bei den Versorgungsaufwendungen im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz beruhen im Wesentlichen auf einer Berichtigung der Pensionsrückstellungen durch die Versorgungskammer und auf weiteren Pensions- und Beihilferückstellungen, welche nicht präzise vorausplanbar sind. Die gegenüber der Planung deutlich gesunkenen Personalaufwendungen beruhen rund zur Hälfte auf noch nicht ausgeführten Höhergruppierungen sowie nicht sofort erfolgten Neueinstellungen und zur anderen Hälfte auf einer zu hoch angesetzten Prognose hinsichtlich der Tarifverhandlungen 2014 sowie einer Sicherheitsreserve.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen im Rechnungsjahr 2014 betragen zusammen 5.860.083,92 €, das sind 285,52 € pro Einwohner (Vorjahr 294,22 €). Dies entspricht einem Anteil von 15,59% an den ordentlichen Aufwendungen (Vorjahr 15,21%). Die Personal-Aufwands-Quote (s.h. Ziff. 3.2.1.2) für das Jahr 2014 beträgt 14,78% (Vorjahr 14,35%)

2.2.2.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen im Rechnungsjahr 2014 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund der bisherigen Jahresergebnisse ist festzustellen, dass diese Position immer wieder deutlich über den eigentlichen Bedarf hinaus geplant wird. Da es sich bei dieser Position aber um viele kleine Positionen handelt ist ein Gegensteuern in der Haushaltsplanung schwierig. Für die nächsten Jahre wird hier versucht den Planungsprozess zu verbessern.

2.2.2.2.3 Abschreibungen

Für die bilanziellen Abschreibungen ist eine präzise Vorausschau nur sehr schwer möglich. Die in der Jahresrechnung enthaltene Abschreibung hängt vom Anschaffungszeitpunkt, den getätigten Investitionen und dem Zeitpunkt der Aktivierung von Baumaßnahmen ab.

Zum 31.12.2014 hatte die Stadt Puchheim ein Anlagevermögen in Höhe von rund 127,7 Mio. € (Vorjahr 120,5 Mio. €). Die Abschreibungen betragen im Rechnungsjahr 3.736.695,95 €, das entspricht einer Abschreibungs-Aufwands-Quote (s.h. Ziff. 3.2.1.5) von 9,94% (Vorjahr 10,46%).

2.2.2.2.4 Transferaufwendungen

In dieser Position sind neben der Kreisumlage und der Gewerbesteuerumlage auch die Zuweisungen und Zuschüsse enthalten.

Die Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten neben den jährlichen Zuwendungen nach den Sportförderrichtlinien und anderen jährlichen Förderungen auch einmalige Zuschüsse. Den größten Anteil, innerhalb der Zuweisungen und Zuschüsse, stellen jedoch die Zuweisungen an die Träger der Kindertageseinrichtungen.

Zwei Drittel der Unterschreitung gegenüber der Planung resultieren aus der, niedrigeren Kreisumlage und der etwas geringeren Gewerbesteuerumlage. Das andere Drittel ist durch niedrigere Kinderbetreuungskosten veranlasst.

Der Anteil der Kreisumlage an den ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung betrug im Jahr 2014 32,58% und der Hebesatz 53,20 v.H. (im Vorjahr 57,00 v.H.). Die Kreisumlage umfasst 57,81% der gesamten Transferaufwendungen.

Die Transfer-Aufwands-Quote (s.h. Ziff. 3.2.1.4) für das Jahr 2014 beträgt 56,36% (Vorjahr 57,34%).

2.2.2.2.5 Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen in der Anlagenbuchhaltung und Berichtigungen der Umsatzsteuerkonten für das Rechnungsjahr 2013.

2.3 Finanzrechnung

	<i>Haushaltsplan</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	38.149.100,00	39.232.102,39	1.083.002,39
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	38.024.100,00	33.898.142,25	-4.125.957,75
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	125.000,00	5.333.960,14	5.208.960,14
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.595.900,00	2.396.898,59	-2.199.001,41
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.687.000,00	11.158.341,67	-3.528.658,33
Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.091.100,00	-8.761.443,08	1.329.656,92
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	500.000,00	471.800,00	-28.200,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.248.700,00	1.236.832,89	-11.867,11
Saldo Finanzierungstätigkeit	-748.700,00	-765.032,89	-16.332,89
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-10.714.800,00	-4.192.515,83	6.522.284,17

	<i>Haushaltsplan</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0,00	149.920,11	149.920,11
Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln	-10.714.800,00	-4.042.595,72	6.672.204,28

Das Rechnungsergebnis (-4.042.595,72 €) geht in der Bilanz in die Position Liquide Mittel ein.

Unter Berücksichtigung der Budget- und Haushaltsermächtigungsüberträge von 2013 nach 2014 (Ansaterhöhung) ergibt sich für den Vergleich zum so genannten fortgeschriebenen Ansatz folgendes Bild:

	<i>fortgeschriebener Ansatz</i>	<i>Rechnung</i>	<i>Differenz</i>
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	38.149.100,00	39.232.102,39	1.083002,39
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	38.269.300,00	33.898.142,25	-4.371.157,75
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-120.200,00	5.333.960,14	5.454.160,14
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.595.900,00	2.396.898,59	-2.199.001,41
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.114.107,65	11.158.341,67	-14.955.765,98
Saldo aus Investitionstätigkeit	-21.518.207,65	-8.761.443,08	12.756.764,57
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	500.000,00	471.800,00	-28.200,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.248.700,00	1.236.832,89	-11.867,11
Saldo Finanzierungstätigkeit	-748.700,00	-765.032,89	-16.332,89
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-22.387.107,65	-4.192.515,83	18.194.591,82
Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00
Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	0,00	149.920,11	149.920,11
Veränderung des Bestandes an Finanzmitteln	-22.387.107,65	-4.042.595,72	18.344.511,93

Die geplante Verringerung des Finanzmittelbestandes in Höhe von rund 10,7 Mio. € verbesserte sich im Rechnungsergebnis um 6,7 Mio. € auf einen Fehlbetrag von rund 4,0 Mio. €.

Im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz trat eine Verbesserung von rund 18,3 Mio. € ein. Eine Verbesserung des Ergebnisses in Höhe von rund 11,6 Mio. € ist allerdings ausschließlich auf die Übertragung von Haushaltsresten zurückzuführen.

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit wurden nicht wie geplant getätigt. Hauptursachen für die rund 2,2 Mio. € niedrigeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind die fehlenden Einzahlungen aus Investitionszuweisungen des Landes für Kinderbetreuungseinrichtungen, welche noch nicht fertiggestellt waren. Die hinter der Planung zurückliegenden Investitionsauszahlungen sind zum einen auf Verzögerungen bzw. Minderungen bei den verschiedenen Bauprojekten zurückzuführen. Zum anderen konnten die Beteiligungsprojekte der Stadt Puchheim im Rechnungsjahr 2014 nicht realisiert werden. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Maßnahmen, für welche Haushaltsreste zum Übertrag auf das Haushaltsjahr 2015 gebildet wurden.

Die detaillierte Abrechnung der Investitionen ist in den Teilfinanzrechnungen der Jahresrechnung dargestellt.

2.4 Haushaltsreste und Budgetüberträge

Mit Beschluss des Stadtrates vom 25.02.2014 wurden im Rechnungsjahr 2013 Haushaltsreste in Höhe von 11.427.107,65 € für Investitionen zum Übertrag auf das Haushaltsjahr 2014 gebildet. In der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 23.07.2014 wurde ein Budgetübertrag vom Rechnungsjahr 2013 in das Rechnungsjahr 2014 in Höhe von 250.500 € beschlossen. Somit wurden beschlussmäßig insgesamt Haushaltsreste in Höhe von 11.677.607,65 € von 2013 nach 2014 übertragen. Bei der Buchung der Haushaltsreste wurde festgestellt, dass für zwei Posten Budgetüberträge nicht möglich waren, da diese Posten bereits ausgeschöpft waren. Hieraus ergibt sich die Differenz in Höhe von 5.300 € zwischen den Budgetüberträgen nach Beschluss und der Jahresrechnung 2014.

Am 28.07.2015 hat der Stadtrat, nach vorheriger Beratung durch den Finanz- und Wirtschaftsausschuss, die Bildung von Haushaltsresten in Höhe von 13.799.323,57 € (für Investitionen 13.407.823,57 € und für Budgetüberträge 391.500 €) zum Übertrag vom Haushaltsjahr 2014 auf das Haushaltsjahr 2015 beschlossen.

Auf die Jahresrechnung 2014 wirken sich (gem. KommHV-Doppik) nur die Haushaltsrestüberträge von 2013 auf 2014 mit einem Betrag in Höhe von 11.672.307,65 € ergebnisverschlechternd aus.

3 Analyse der Haushaltswirtschaft

3.1 Entwicklungen und Zeitreihenvergleiche

3.1.1 Steuern

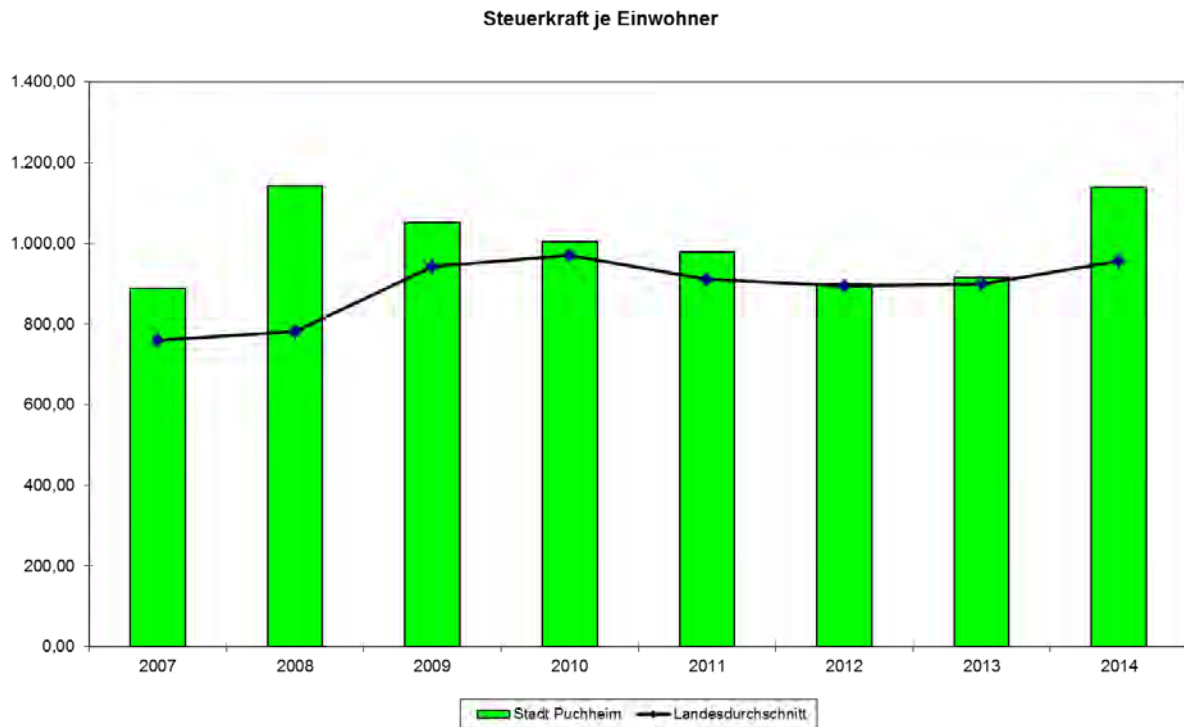
3.1.1.1 Steuererträge

Die Steuererträge haben sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Summe:	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Hundesteuer	Grunderwerbssteuer	Gewerbesteuer	Umsatzsteuer	Einkommensteuerersatz	Einkommensteuer
2007	25.206.761	14.929	1.781.146	26.826	241.824	10.316.881	762.948	892.693	11.169.514
2008	25.167.723	14.320	1.790.758	27.632	247.112	8.850.405	789.882	926.639	12.520.975
2009	24.029.805	12.951	1.839.862	28.922	353.823	9.072.898	787.224	955.340	10.978.785
2010	24.387.754	14.318	2.004.607	29.643	488.267	9.523.034	801.316	1.060.576	10.465.993
2011	24.438.586	14.252	1.997.199	30.313	365.190	9.131.779	847.477	1.011.466	11.040.910
2012	30.941.618	14.256	2.025.997	31.520	437.248	14.921.951	815.930	1.022.546	11.672.170
2013	30.173.779	14.246	2.080.637	30.280	523.430	13.238.157	830.062	1.074.109	12.382.857
2014	31.289.045	22.132	2.078.570	32.040	328.536	13.545.202	857.780	1.116.116	13.308.669

Bei den Steuererträgen ist langfristig grundsätzlich eine leicht steigende Tendenz festzustellen. Lediglich die Grunderwerbssteuer ist im Jahr 2014 stark (- 37,23 %) im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Allerdings bewegt sich die Grunderwerbssteuer weiterhin auf einem hohen Niveau und die Schwankungen liegen im üblichen Bereich. Ein deutlicher Anstieg ist bei der Einkommensteuerbeteiligung (7,48 %) zu verzeichnen. Die Gesamten Steuereinnahmen sind um 3,7 % gestiegen.

3.1.1.2 Steuerkraft



Die Steuerkraftzahl der Stadt Puchheim für 2014 betrug je Einwohner 1.139 € (Vorjahr 915 €). Der Landesdurchschnitt der Steuerkraft je Einwohner für vergleichbare Gemeinden lag bei 956 € pro Einwohner.

3.1.1.3 Hebesätze

Die überdurchschnittliche Steuerkraft der Stadt Puchheim wurde mit einem unterdurchschnittlichen Hebesatz bei der Grundsteuer B und leicht über dem Durchschnitt liegenden Hebesätzen bei der Grundsteuer A und der Gewerbesteuer erreicht. Hinsichtlich des Gewerbesteuerhebesatzes ist jedoch anzumerken, dass hier auch die besondere Infrastruktur der Stadt Puchheim zu beachten ist.

Steuerart	Puchheim 2014	Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden 2014
Grundsteuer A	320 v. H.	312,8 v. H.
Grundsteuer B	320 v. H.	337,6 v. H.
Gewerbesteuer	350 v. H.	344,8 v. H.

3.1.2 Umlagen

Die Umlagenbelastung des städtischen Haushalts ist deutlich gestiegen. Dies beruht im Wesentlichen auf der deutlich höheren Kreisumlage für 2014, welche auf die sehr gute Steuerkraft der Stadt im Jahr 2012 zurückzuführen ist. Die Solidarumlage wird seit 2008 vollständig vom Land Bayern übernommen.

	Gewerbesteuerumlage	Solidarumlage	Kreisumlagen	Summe
Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR
2007	1.788.920,00	133.215,00	9.418.779,96	11.340.914,96
2008	1.398.408,00	0,00	11.547.611,88	12.946.019,88
2009	1.801.820,00	0,00	10.626.674,76	12.428.494,76
2010	1.800.799,00	0,00	10.945.377,36	12.746.176,36
2011	1.856.183,00	0,00	11.454.976,39	13.311.159,39
2012	2.562.976,00	0,00	10.627.432,83	13.190.408,83
2013	3.080.283,00	0,00	10.542.420,75	13.622.703,75
2014	2.430.184,00	0,00	12.244.365,12	14.674.549,12

Im Rechnungsjahr 2013 betrug die Quote der Umlagen an den Steuereinnahmen rund 45 %. Im Rechnungsjahr 2014 musste die Stadt Puchheim 0,47 € von einem Euro Steuereinnahmen direkt wieder als Umlage abführen.

Jahr	Steueraufkommen	Umlagen	Differenz	Prozent
2007	25.206.761	11.340.915	13.865.846	44,99%
2008	25.167.723	12.946.020	12.221.703	51,44%
2009	24.029.805	12.428.495	11.601.310	51,72%
2010	24.387.754	12.746.176	11.641.578	52,26%
2011	24.438.586	13.311.159	11.127.427	54,47%
2012	30.941.618	13.190.409	17.751.209	42,63%
2013	30.173.779	13.622.704	16.551.075	45,15%
2014	31.289.045	14.674.549	16.614.496	46,90%

3.1.3 Schuldenentwicklung

Im Rechnungsjahr 2014 war eine Kreditaufnahme zur Erlangung eines Tilgungszuschusses notwendig.

Schuldenstand am 01.01.2014	4.807.645,85
Zugang	471.800,00
Abgang	1.236.832,89
Schuldenstand am 31.12.2014	4.042.612,96

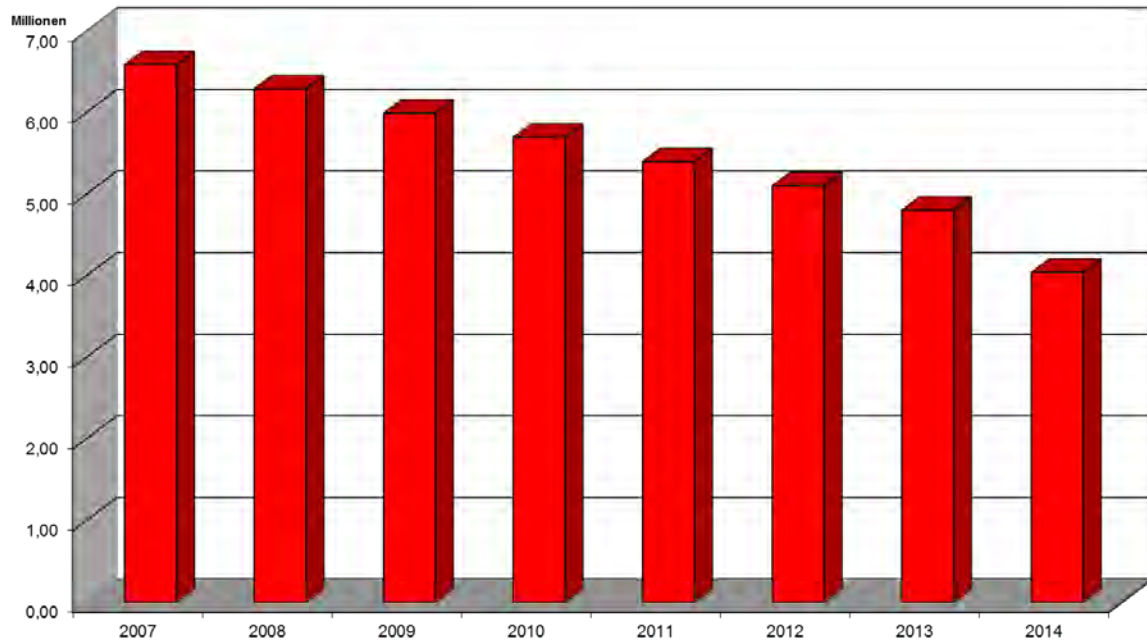
Pro-Kopf-Verschuldung

Stadt Puchheim (Stand 31.12.2014)	Landesdurchschnitt (2013)
196,97 €	674 €

Vergleichszahlen von Nachbargemeinden

Stadt / Gemeinde	je Einwohner (31.12.2013)
Gemeinde Olching	0 €
Gemeinde Eichenau	595 €
Gemeinde Gröbenzell	218 €
Gemeinde Maisach	78 €

Schuldenentwicklung



Der Endbestand an liquiden Mitteln übersteigt 2014 ebenso wie 2013 den Endbestand an Schulden.

Jahr	Endbestand	
	Liquidität	Schulden
2007	17.134.532,62	6.590.371,07
2008	16.371.635,09	6.293.308,15
2009	20.907.373,47	5.996.222,08
2010	26.968.681,46	5.699.112,85
2011	29.267.576,27	5.401.980,43
2012	35.145.224,43	5.104.824,78
2013	35.698.204,21	4.807.645,85
2014	31.655.058,49	4.042.612,96

3.1.4 Gewährte Darlehen

3.1.4.1 Personaldarlehen (Familienheimdarlehen)

Stand am 01.01.2013	7.199,51
Zugang	0,00
Abgang	1.910,69
Stand am 31.12.2012	5.288,82

Die Darlehenssumme ist auf drei Familienheimdarlehen aufgeteilt.

3.1.4.2 Weitere Darlehen

Im Jahr 2008 wurde der Evangelisch-Lutherischen-Kirchengemeinde ein Förderdarlehen für den Kindergartenbau in Höhe von 25.000 € gewährt. Die Restschuld dieses Darlehens beträgt 6.904 €.

3.2 Kennzahlen

Im nachfolgenden Abschnitt wird die Jahresrechnung anhand von einigen Spitzenkennzahlen analysiert. Im Laufe der Entwicklung des doppischen Rechnungswesens wird dieser Teil erweitert und ergänzt. Zusätzlich zu den Kennzahlen des jeweiligen Rechnungsjahres werden die Kennzahlen auch im Zeitreihenvergleich ab dem Jahr 2007 dargestellt.

3.2.1 Ergebnis und Ergebnisstruktur

3.2.1.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis wird als Differenz der Summe aller Erträge und der Summe aller Aufwendungen einer Haushaltsperiode ermittelt.

$$\text{Jahresergebnis (EUR)} = \text{Summe Erträge} - \text{Summe Aufwendungen}$$

Das Jahresergebnis vermehrt oder reduziert das Eigenkapital der Stadt in der Bilanz und sollte einen nicht-negativen Wert aufweisen.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Jahresergebnis	2.786.848,05	5.500.586,37	4.705.818,94	5.603.880,15	1.800.441,84	3.824.258,98
	2013	2014				
	-702.476,43	6.532.914,97				

Das Jahresergebnis der Stadt Puchheim liegt, nachdem es im Vorjahr erstmals seit Einführung der Doppik negativ war, auf einem Rekordniveau von 6,5 Mio. €. Damit steigt die Ergebnismarge nach einem leichten Absinken im Jahr 2013 weiter an.

Um größenbedingte Fehlinterpretationen zu vermeiden, kann für interkommunale Vergleiche das Jahresergebnis pro Kopf herangezogen werden. Leider liegen derzeit noch keine Vergleichszahlen vor.

$$\text{Jahresergebnis pro Kopf (EUR)} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Einwohner}}$$

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresergebnis pro Kopf	143,53	282,94	240,72	283,47	90,55	189,31	-34,23	318,31

3.2.1.2 Personalaufwand

Die Personal-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Personal (Bezüge, Vergütungen, Aufwendungen für sonstige Beschäftigte, Beiträge zur Sozialversicherung, Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dgl., pauschalierte Lohnsteuer, keine Versorgungsaufwendungen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Personal-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den (laufenden) ordentlichen Aufwendungen für Personal aufgewendet wird. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sollte der Ausgliederungsgrad kommunalwirtschaftlicher Betätigung beachtet werden.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Personal-Aufwands-Quote	11,72 %	11,64 %	12,49 %	16,83 %	15,49 %	13,88 %	14,35 %
	2014						
	14,78 %						

Im Haushaltsjahr 2010 wurde eine Umstellung des Kontenplans auf den verbindlichen Kontenrahmenplan Bayern

vorgenommen. Hierbei wurden auch Aufwendungen, welche bisher bei den Versorgungsaufwendungen gebucht wurden umgegliedert. Siehe auch nachfolgende Ziffer 3.2.1.3.

3.2.1.3 Versorgungsaufwand

Die Versorgungs-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für die Versorgung des aus dem aktiven Dienst ausgeschiedenen Personals ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Versorgungs-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Versorgungsaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den (laufenden) ordentlichen Aufwendungen für die Versorgung aufgewendet wird.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Versorgungs-Aufwands-Quote	5,24 %	4,75 %	6,60 %	0,24 %	0,69 %	4,05 %	0,86 %	0,81 %

Zur Begründung der erheblichen Abweichung der Quote 2010 im Vergleich zu den Vorjahren siehe Ziffer 3.2.1.2.

3.2.1.4 Transferaufwand

Die Transfer-Aufwands-Quote setzt Aufwendungen für Transferleistungen (Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, soziale Transferaufwendungen, z. B. Kreisumlage, Jugend- und Sozialhilfe, Grundsicherung, Arbeitssuchende, Asylbewerber, sonstige soziale Leistungen) ins Verhältnis zur Summe der ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Transfer-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für Transferleistungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke aufgewendet wird. Träger der örtlichen und überörtlichen Sozial- und Jugendhilfe insbesondere in strukturschwachen Regionen weisen hier relativ hohe Quoten auf. Aufgrund unterschiedlicher Regelungen ist diese Kennzahl regelmäßig nur innerhalb eines Bundeslandes vergleichbar.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Transfer-Aufwands-Quote	51,84 %	56,24 %	53,75 %	55,34 %	54,46 %	55,05 %	57,34 %
	2014						
	56,36 %						

Hier zeigt sich sehr deutlich, dass dauerhaft über 50 % der Aufwendungen nicht bzw. nur sehr begrenzt beeinflussbar sind. Bei der Stadt Puchheim trägt die Kreisumlage den größten Anteil an den Transferaufwendungen.

3.2.1.5 Abschreibungs-Aufwands-Quote

Die Abschreibungs-Aufwands-Quote setzt die Aufwendungen für (planmäßige) bilanzielle Abschreibungen ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen.

$$\text{Abschreibungs-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

Abschreibungen stellen nicht-zahlungswirksamen Ressourcenverbrauch und (längerfristig) den überwiegenden Anteil der "Buchaufwendungen" dar. Da Abschreibungen überwiegend aus realisierten Investitionsmaßnahmen entstehen, stellt diese Kennzahl eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Abschreibungs-Aufwands-Quote	11,51 %	10,94 %	10,62 %	10,01 %	11,07 %	11,30 %	10,46 %
	2014						
	9,94 %						

3.2.1.6 Verwaltungsergebnis-Quote

Die Verwaltungsergebnis-Quote setzt das ordentliche Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (ohne Finanzergebnis) ins Verhältnis zum Jahresergebnis.

$$\text{Verwaltungsergebnis-Quote (\%)} = \frac{\text{Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$$

Diese Kennzahl gibt den Ergebnisanteil der laufenden Verwaltung ohne Einflüsse aus Finanzergebnis und außerordentlichem Ergebnis am Jahresergebnis an.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Verwaltungsergebnis-Quote	99,03 %	81,64 %	18,31 %	17,95 %	-7,44 %	84,27 %	203,44 %
	2014						
	89,53 %						

Hier war bis zum Jahr 2012 ein deutlicher Abwärtstrend zu erkennen. Das bedeutet, dass die ordentliche Verwaltungstätigkeit immer weniger zum Jahresergebnis beitrug und der überwiegende Anteil am Ergebnis aus dem Finanzergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis erwirtschaftet wurde. Dies kann ein erster Hinweis auf ein strukturelles Problem im Haushalt der Stadt Puchheim sein und wird weiterhin zu beobachten sein. Die Zahlen für 2009 und 2010 geben aber keinen Anlass zur Sorge, da sie sich aus hohen außerordentlichen Erträgen aus Grundstücksgeschäften ergeben, welche auch entsprechend geplant waren und deren Erträge erst für künftige Investitionen verwendet werden. Im Jahr 2011 überstiegen erstmals die ordentlichen Aufwendungen die ordentlichen Erträge. Dieses negative Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ist grundsätzlich ein Alarmsignal. Würde sich dieser Trend fortsetzen würde langfristig das Vermögen der Stadt Puchheim aufgezehrt werden. Die Stadt Puchheim hat auf Grund der bisherigen Haushaltswirtschaft aber entsprechende Ergebnisrücklagen um solche negativen Ergebnisse abdecken zu können. Im Jahr 2012 hat sich die Ertragssituation der Stadt Puchheim erheblich verbessert und knüpft an die Werte aus den Jahren 2007 und 2008 an. Die Kennzahl im Jahr 2013 stellt kein positives Ergebnis dar. Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit ergab einen Verlust von rund 1,4 Mio. €. Dieser wurde durch das Finanzergebnis und das außerordentliche Ergebnis nahezu halbiert. Im Normalfall sollte aber das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit einen positiven Saldo aufweisen. Insgesamt handelt es sich hierbei aber, auf Grund der Jahresüberschüsse in den Vorjahren, noch nicht um ein problematisches Ereignis. Im Jahr 2014 wurde wieder eine normale Quote erreicht.

3.2.2 Vermögen und Investitionen

Die Anlagenintensität setzt das (gesamte) Anlagevermögen ins Verhältnis zu den Aktiva.

$$\text{Anlagenintensität III (\%)} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Aktiva}}$$

Diese Kennzahl gibt an, in welchem Umfang Vermögenswerte durch Sach- und Finanzanlagen langfristig gebunden sind. Da die Masse investiver Maßnahmen auf die Errichtung von Bauwerken und kommunaler Infrastruktur mit vergleichsweise langen Nutzungsdauern abzielt, sind hohe Werte (~90 %) nachvollziehbar. Langfristig ge-

bundene Vermögenswerte bedeuten auch langfristig festgelegte Aufwendungen (Abschreibungen, Unterhalt) und bedürfen einer langfristigen Steuerung.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Anlagenintensität III	85,41 %	85,54 %	85,93 %	83,79 %	79,39 %	78,56 %	75,33 %	76,36 %
	2014							
	79,22 %							

3.2.3 Verschuldung und Finanzierung

3.2.3.1 Cashflow aus laufender Verwaltung

Der Cashflow (oder Finanzmittelfluss) aus laufender Verwaltung kann als Saldo aus Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (direkte Ermittlung) oder aus Jahresergebnis bereinigt um nicht-zahlungswirksame laufende Vorgänge (indirekte Ermittlung) berechnet werden.

$$\begin{aligned} \text{Cashflow aus laufender} & & & \text{Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit} \\ \text{Verwaltungstätigkeit (EUR)} & = & & - \text{Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit} \end{aligned}$$

Diese Kennzahl stellt eine Schlüsselgröße für die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Stadt dar, da nur ein positiver Cashflow die Möglichkeit eröffnet, Investitionen (ggf. in Teilen) eigenzufinanzieren.

	2007	2008	2009	2010	2011
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR)	6.814.391,45	6.275.374,49	4.791.687,70	3.301.297,18	1.895.625,47
	2012	2013	2014		
	8.334.174,09	6.072.631,16	5.333.960,14		

Sowohl im Jahr 2007 als auch im Jahr 2008 konnte die Stadt Puchheim einen Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von über 6 Mio. € erwirtschaften. In den Rechnungsjahren 2009 bis 2011 ist der Überschuss auf nunmehr 1,9 Mio. € abgesunken. Dieser Überschuss stand zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung. Das Absinken des Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit kann ein erster Hinweis auf ein strukturelles Problem im Haushalt der Stadt Puchheim sein und wird weiterhin zu beobachten sein. Die bisherigen Zahlen für 2009 bis 2011 geben aber keinen Anlass zur Sorge. In den Jahren 2012 bis 2014 wurde wieder ein erheblicher Überschuss erreicht.

3.2.3.2 Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen

$$\begin{aligned} \text{Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen} & & & \text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit} \times 100 \\ (\%) & = & & \text{Auszahlungen für Investitionstätigkeit} \end{aligned}$$

Der Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen gibt an, inwieweit Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen	112,87 %	84,02 %	39,04 %	59,92 %	50,57 %	176,08 %
	2013	2014				
	77,96 %	47,80%				

Während im Rechnungsjahr 2007 die Investitionen noch vollständig aus dem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit finanziert werden konnten, war dies in den Rechnungsjahren 2008 bis 2011 nicht mehr möglich. Im Jahr 2012 konnte ein Eigenfinanzierungsanteil 176,08 % erreicht und damit die Investitionen wieder vollständig

aus dem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit finanziert werden. Die Investitionen des Jahres 2013 konnten zu rund ¾ und im Jahr 2014 zur Hälfte aus dem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit finanziert werden. Die Entwicklung des Eigenfinanzierungsanteils muss weiterhin aufmerksam beobachtet werden, um ein eventuelles strukturelles Defizit im Haushalt der Stadt Puchheim rechtzeitig zu erkennen.

3.2.4 Eigenkapital

Das Eigenkapital I beinhaltet alle der Stadt zuzurechnenden bilanziellen Eigenkapitalbestandteile (Allgemeine Rücklage, Basiskapital, Reinvermögen, Kapitalrücklage, Zuwendungsrücklage, Ergebnissrücklagen (ordentlich, außerordentlich), Sonderrücklagen, gesetzliche Rücklagen, Fehlbeträge aus Vorjahren (ordentlich, außerordentlich) und das Jahresergebnis.

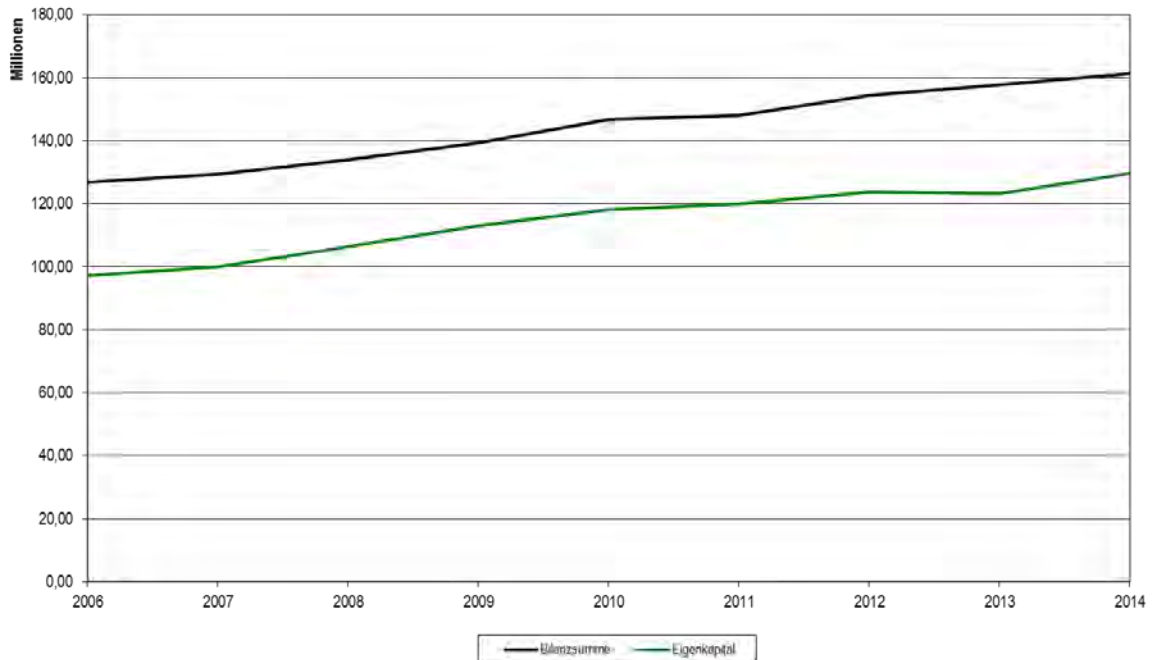
Etwaige Ausgleichsposten für Sondervermögen ohne eigene Rechnung, welche von der Stadt fiduziarisch verwaltet werden, sind im Eigenkapital I nicht enthalten.

$$\text{Eigenkapital I (EUR) = Eigenkapital}$$

Das Eigenkapital I sollte positiv sein. Ein negatives Eigenkapital könnte als Verstoß gegen die Forderung nach intergenerativer Gerechtigkeit interpretiert werden, da alle künftigen Verbindlichkeiten und Verpflichtungen den bewerteten Nutzen übersteigen.

	2007	2008	2009	2010	2011
Eigenkapital I	99.968.004,09	106.306.605,94	112.958.739,90	118.201.154,20	120.020.402,92
	2012	2013	2014		
	123.825.855,02	123.123.378,59	129.656.293,56		

Entwicklung von Bilanzsumme und Eigenkapital



Das Eigenkapital der Stadt Puchheim ist seit Erstellung der Eröffnungsbilanz bis zum Rechnungsjahr 2012 stetig gestiegen. Dies ist zum einen notwendig um künftige schlechte Ertragsjahre (finanzielle Krisen) auszugleichen und zum anderen um künftige Reinvestitionen anzusparen. Im Jahr 2013 trat erstmalig eine leichte Reduktion des Eigenkapitals ein. Das Rechnungsjahr 2014 führt erneut zu einem deutlichen Eigenkapitalanstieg.

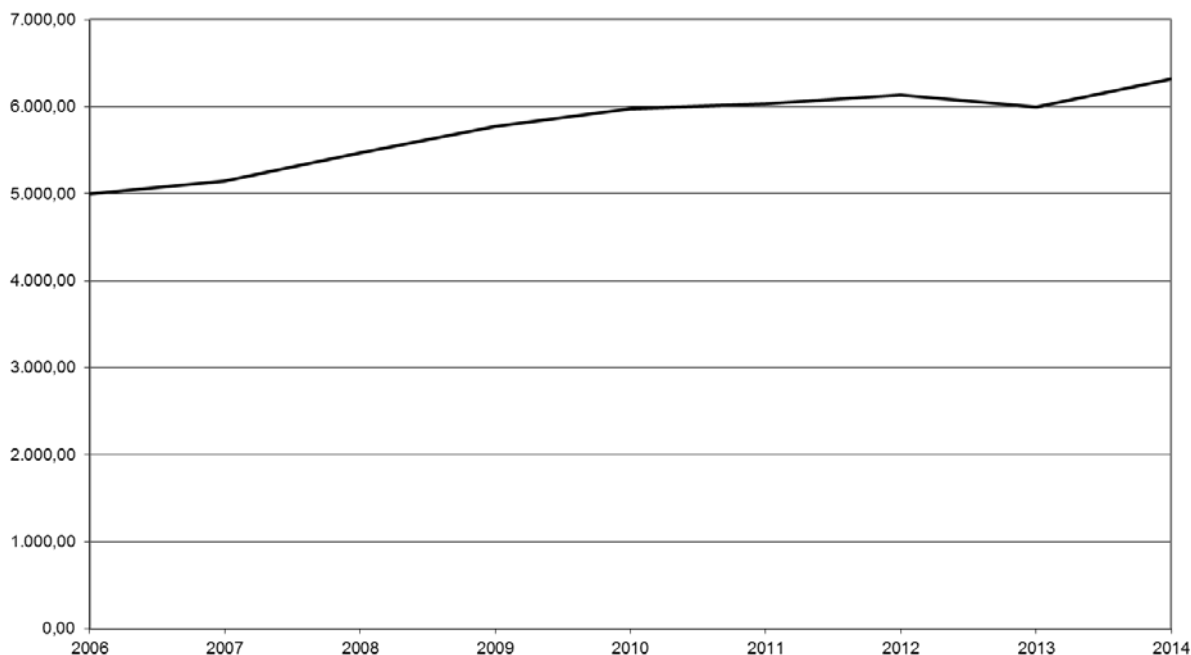
Um größenbedingte Fehlinterpretationen zu vermeiden, kann für interkommunale Vergleiche das Eigenkapital I pro Kopf herangezogen werden.

$$\text{Eigenkapital I pro Kopf (EUR)} = \frac{\text{Eigenkapital I}}{\text{Einwohner}}$$

Als korrespondierende Pro-Kopf-Größen können z. B. Verschuldung oder Gesamtbelastung pro Kopf herangezogen werden.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Eigenkapital I pro Kopf	5.002,36	5.148,74	5.468,17	5.778,24	5.979,12	6.036,03	6.129,69
	2013	2014					
	6.094,92	6.317,30					

Eigenkapital I pro Kopf



3.3 Beurteilung der Haushaltslage

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Puchheim verlief im Rechnungsjahr 2014 sehr solide. Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet, Verpflichtungen wurde kontinuierlich nachgekommen.

Der Schuldenstand wurde durch die Rückzahlung eines Darlehens mit auslaufender Zinsbindung um 1,2 Mio. € vermindert. Jedoch wurde auch ein Förderdarlehen, zur Erlangung eines Tilgungszuschusses, in Höhe von 472 T€ aufgenommen. Die Gesamtverschuldung reduziert sich damit von 4,8 Mio. € zu Beginn des Jahres 2014 auf 4,0 Mio. € zum 31.12.2014.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um rund 3,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung des Anlagevermögens unter Minderung des Umlaufvermögens.

Die Steuererträge übertreffen im Jahr 2014 deutlich das Niveau auf dem sie vor der Wirtschafts- und Finanzkrise lagen. Nach der derzeitigen Prognose wird diese Situation voraussichtlich bis 2018 anhalten. Nach derzeitiger Prognose hat die Stadt Puchheim für die nächsten Jahre einen erheblichen Handlungsspielraum, den sie zukunftsorientiert, immer mit Blick auf die Folgekosten, nutzen kann.

4 Stand der Aufgabenerfüllung

Die kommunalen Aufgaben (Art. 6 bis 9 GO) des eigenen und des übertragenen Wirkungskreises wurden ordnungsgemäß erfüllt.

5 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Wichtige Sachverhalte von besonderer Bedeutung, welche nach dem Abschluss des Haushaltsjahres eingetreten sind liegen nicht vor.

6 Mögliche Chancen und Risiken

Die Entwicklung der Kommunalfinanzen der Stadt Puchheim ist im Jahr 2014 sehr solide verlaufen. Die Steuereinnahmen der Stadt Puchheim blieben im Vergleich zum Vorjahr auf einem hohen Niveau. Starke Schwankungen, insbesondere bei der Gewerbesteuer, wie in den Nachbarkommunen sind nicht zu erwarten. Grundsätzlich muss aber bei der Gewerbesteuer immer damit gerechnet werden, dass durch den Wegzug von starken Gewerbesteuerzahlern in den Folgejahren die Gewerbesteuer erheblich einbrechen kann. Zusätzlich zeigt sich aktuell das Risiko, dass die Rechtsprechung in Steuersachen erhebliche Auswirkungen auf die Gewerbesteuer haben kann. Die durch die Wirtschafts- und Finanzkrise entstandenen Ausfälle konnten mittlerweile vollständig kompensiert werden. Die aktuelle Steuerschätzung erscheint aus Sicht der Stadt Puchheim weitgehend realistisch.

Aufgrund der derzeitigen Zinsentwicklung und der auch für die nächste Zeit sehr niedrigen Inflationserwartung ergibt sich für die Stadt Puchheim das Problem, dass die Zinserträge, welche in den letzten Jahren sehr stark zu einem guten Ergebnis beigetragen haben, in nächster Zeit weiter sinken werden. Hier empfiehlt es sich weiter nach alternativen Anlageformen Ausschau zu halten. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass die Rendite über den Renditen der bisherigen Anlageformen liegt und eine annähernd gleichwertige Sicherheit der Anlage erreicht werden muss.

Die Stadt Puchheim konnte im Jahr 2014 keinen Finanzmittelüberschuss erzielen. Die übertragenen Haushaltsreste in Höhe von 13,8 Mio. € sind aus den Ergebnisrücklagen und dem laufenden Haushalt 2015 zu finanzieren. Die solide Liquidität der Stadt Puchheim dient insbesondere dem Ausgleich konjunkturbedingter Schwankungen und der Finanzierung künftig notwendiger Investitionen. Ein rascher Abbau dieser Liquiditätsreserven in den nächsten Jahren birgt das Risiko, dass künftige Investitionen nur noch über eine Kreditaufnahme finanziert werden können. Diese wiederum führt zu einer zusätzlichen Belastung des ordentlichen Ergebnisses durch deutlich höhere Aufwendungen für Zinszahlungen. Auch der Spielraum für Investitionen wird durch die dann steigenden Tilgungszahlungen verringert. Insgesamt würde durch eine starke Reduzierung der Liquiditätsreserven der kommunalpolitische Spielraum deutlich verringert werden.

Ein zusätzliches Risiko im Landkreis Fürstfeldbruck stellt die Höhe der Kreisumlage dar. Bei weiterhin steigendem Investitionsbedarf des Landkreises ist für die Zukunft wieder von Steigerungen der Kreisumlage auszugehen. Die Kreisumlage wird sich, aus momentaner Sicht, in absehbarer Zeit wieder der 60% Marke annähern.

Die insgesamt solide Haushaltswirtschaft der Stadt Puchheim lässt bei den zu erwartenden Steuermehreinnahmen und den positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten, dass die vom Stadtrat angestrebten Investitionen aus den vorhandenen Liquiditätsreserven finanziert werden können. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass die Folgekosten auch auf Dauer aus dem laufenden Haushalt zu erwirtschaften sind.

Puchheim, 30.06.2015

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Harald Heitmeir
Stadtkämmerer

Gesamtrechnung



Vermögensrechnung 2014

Aktiva			2014 EUR	2013 EUR	Differenz EUR	Passiva			2014 EUR	2013 EUR	Differenz EUR
A	Anlagevermögen					A	Eigenkapital				
I	Immaterielle Vermögensgegenstände		2.905.110,80	2.607.433,55	297.677,25	I	Allgemeine Rücklage (Nettosition)	99.604.020,69	99.604.020,69	0,00	
1	Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte		48.364,34	36.329,10	12.035,24	II	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	
2	Geleistete Zuwendungen für Investitionen		2.856.746,46	2.571.104,45	285.642,01	III	Ergebnisrücklagen	23.519.357,90	24.221.834,33	-702.476,43	
3	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	IV	Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	
II	Sachanlagen		121.341.754,50	114.492.513,06	6.849.241,44	V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6.532.914,97	-702.476,43	7.235.391,40	
1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		21.903.905,09	21.681.905,19	221.999,90		Summe Eigenkapital	129.656.293,56	123.123.378,59	6.532.914,97	
2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		70.319.888,95	67.771.902,81	2.547.986,14	B	Sonderposten	0,00	0,00		
3	Infrastrukturvermögen		17.097.270,76	16.699.965,09	397.305,67	I	Sonderposten aus Zuwendungen	7.943.826,16	7.044.360,01	899.466,15	
4	Bauten auf fremden Grund und Boden		22.368,14	24.272,52	-1.904,38	II	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5.390.369,35	5.521.124,57	-130.755,22	
5	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler		553.110,91	477.601,45	75.509,46	III	Sonstige Sonderposten	687.721,09	712.014,01	-24.292,92	
6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.040.355,99	809.559,46	230.796,53	IV	Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	
7	Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.037.362,61	1.902.736,27	134.626,34		Summe Sonderposten	14.021.916,60	13.277.498,59	744.418,01	
8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		8.367.492,05	5.124.570,27	3.242.921,78	C	Rückstellungen	0,00	0,00		
III	Finanzanlagen		3.455.304,53	3.394.711,22	60.593,31	I	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.658.723,65	5.656.062,60	2.661,05	
1	Sondervermögen		0,00	0,00	0,00	1	Pensionsrückstellungen	4.609.505,00	4.503.315,00	106.190,00	
2	Anteile an verbundenen Unternehmen		216.379,24	216.379,24	0,00	2	Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen u.ä.	1.049.218,65	1.152.747,60	-103.528,95	
3	Beteiligungen		3.226.682,47	3.161.682,47	65.000,00	II	Umweltrückstellungen	0,00	0,00	0,00	
4	Ausleihungen		12.242,82	16.649,51	-4.406,69	III	Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00	0,00	
5	Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00	0,00	IV	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	3.842.569,00	6.373.685,36	-2.531.116,36	
	Summe Anlagevermögen		127.702.169,83	120.494.657,83	7.207.512,00	V	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren	0,00	0,00	0,00	
B	Umlaufvermögen					VI	Sonstige Rückstellungen	274.323,11	216.472,54	57.850,57	
I	Vorräte		894.939,34	900.445,13	-5.505,79		Summe Rückstellungen	9.775.615,76	12.246.220,50	-2.470.604,74	
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		881.642,93	617.650,68	263.992,25	D	Verbindlichkeiten	0,00	0,00		
1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		462.083,40	172.659,64	289.423,76	I	Anleihen	0,00	0,00	0,00	
2	Privatrechtliche Forderungen		393.546,79	387.567,12	5.979,67	II	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	4.042.612,96	4.807.645,85	-765.032,89	
3	Sonstige Vermögensgegenstände		26.012,74	57.423,92	-31.411,18	III	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	
III	Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00	0,00	IV	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	387.105,43	402.479,68	-15.374,25	
IV	Liquide Mittel		31.655.058,49	35.698.204,21	-4.043.145,72	V	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	433.568,01	420.263,36	13.304,65	
	Summe Umlaufvermögen		33.431.640,76	37.216.300,02	-3.784.659,26	VI	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	19.497,73	290,85	19.206,88	
C	Aktive Rechnungsabgrenzung		72.580,46	81.698,08	-9.117,62	VII	Sonstige Verbindlichkeiten	2.029.256,03	2.695.733,24	-666.477,21	
D	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00	0,00		Summe Verbindlichkeiten	6.912.040,16	8.326.412,98	-1.414.372,82	
E	Treuhandvermögen		0,00	0,00	0,00	E	Passive Rechnungsabgrenzung	840.524,97	819.145,27	21.379,70	
						F	Treuhandkapital	0,00	0,00	0,00	
	Summe Aktiva (Bilanzsumme)		161.206.391,05	157.792.655,93	3.413.735,12		Summe Passiva (Bilanzsumme)	161.206.391,05	157.792.655,93	3.413.735,12	

Gesamtergebnisrechnung

Stadt Puchheim

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	HH-Rest aus 2013	Fortgeschriebener Planansatz	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich
1	Steuern und ähnliche Abgaben	29.650.348,42	30.294.300,00		30.294.300,00	30.960.509,19	666.209,19
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.890.492,65	4.307.700,00		4.307.700,00	4.164.214,57	-143.485,43
3	+ Sonstige Transfererträge	7.047,80				9.877,57	9.877,57
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	504.604,60	450.600,00		450.600,00	572.303,55	121.703,55
5	+ Auflösung von Sonderposten	848.790,82	1.095.600,00		1.095.600,00	955.431,33	-140.168,67
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.644.531,24	1.627.400,00		1.627.400,00	1.639.895,87	12.495,87
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	398.467,81	311.900,00		311.900,00	456.221,41	144.321,41
8	+ Sonstige ordentliche Erträge	714.030,81	3.822.600,00		3.822.600,00	4.673.935,30	851.335,30
9	+ Aktivierte Eigenleistungen						
10	+/- Bestandsveränderungen						
S1	= Ordentliche Erträge (Zeilen 1 bis 10)	37.658.314,15	41.910.100,00		41.910.100,00	43.432.388,79	1.522.288,79
11	- Personalaufwendungen	-5.607.651,72	-6.034.500,00		-6.034.500,00	-5.556.669,56	477.830,44
12	- Versorgungsaufwendungen	-335.941,96	-285.000,00		-285.000,00	-303.414,36	-18.414,36
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.753.463,30	-5.550.200,00	-153.400,00	-5.703.600,00	-4.660.569,86	1.043.030,14
14	- Planmäßige Abschreibungen	-4.087.990,97	-3.612.700,00		-3.612.700,00	-3.736.695,95	-123.995,95
15	- Transferaufwendungen	-22.413.544,80	-23.235.800,00		-23.235.800,00	-21.182.029,23	2.053.770,77
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.888.868,01	-2.760.600,00	-91.800,00	-2.852.400,00	-2.144.294,19	708.105,81
S2	= Ordentliche Aufwendungen (Zeilen 11 bis 16)	-39.087.460,76	-41.478.800,00	-245.200,00	-41.724.000,00	-37.583.673,15	4.140.326,85
S3	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Saldo aus S1 und S2)	-1.429.146,61	431.300,00	-245.200,00	186.100,00	5.848.715,64	5.662.615,64
17	+ Finanzerträge	829.412,04	586.600,00		586.600,00	787.067,54	200.467,54
18	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-186.332,47	-191.200,00		-191.200,00	-122.949,87	68.250,13
S4	= Finanzergebnis (Zeilen 17 und 18)	643.079,57	395.400,00		395.400,00	664.117,67	268.717,67
S5	= Ordentliches Ergebnis (Saldo aus S3 und S4)	-786.067,04	826.700,00	-245.200,00	581.500,00	6.512.833,31	5.931.333,31
19	+ Außerordentliche Erträge	107.767,57				91.541,93	91.541,93
20	- Außerordentliche Aufwendungen	-24.176,96	-20.000,00		-20.000,00	-71.460,27	-51.460,27
S6	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 19 und 20)	83.590,61	-20.000,00		-20.000,00	20.081,66	40.081,66
S7	= Jahresergebnis (Saldo aus S5 und S6)	-702.476,43	806.700,00	-245.200,00	561.500,00	6.532.914,97	5.971.414,97

Gesamtfinanzrechnung							
Stadt Puchheim							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	HH-Rest aus 2013	Fortgeschriebener Planansatz	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich
1	Steuern und ähnliche Abgaben	29.255.475,86	30.294.300,00		30.294.300,00	30.730.051,22	435.751,22
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.888.548,83	4.307.700,00		4.307.700,00	4.150.381,62	-157.318,38
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	5.290,80				1.757,00	1.757,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	536.186,25	450.600,00		450.600,00	599.585,03	148.985,03
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.724.785,56	1.627.400,00		1.627.400,00	1.692.564,02	65.164,02
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	405.200,62	311.900,00		311.900,00	456.031,22	144.131,22
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	759.304,43	570.600,00		570.600,00	727.927,44	157.327,44
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	843.128,08	586.600,00		586.600,00	873.804,84	287.204,84
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 8)	37.417.920,43	38.149.100,00		38.149.100,00	39.232.102,39	1.083.002,39
9	- Personalauszahlungen	-5.126.954,53	-5.981.300,00		-5.981.300,00	-5.399.915,41	581.384,59
10	- Versorgungsauszahlungen	-234.169,96	-285.000,00		-285.000,00	-259.538,36	25.461,64
11	- Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	-4.871.440,85	-5.550.200,00	-153.400,00	-5.703.600,00	-4.691.905,82	1.011.694,18
12	- Transferauszahlungen	-19.160.618,78	-23.235.800,00		-23.235.800,00	-21.164.817,54	2.070.982,46
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.740.510,58	-2.780.600,00	-91.800,00	-2.872.400,00	-2.259.152,25	613.247,75
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-211.594,57	-191.200,00		-191.200,00	-122.812,87	68.387,13
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 bis 14)	-31.345.289,27	-38.024.100,00	-245.200,00	-38.269.300,00	-33.898.142,25	4.371.157,75
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus S1 und S2)	6.072.631,16	125.000,00	-245.200,00	-120.200,00	5.333.960,14	5.454.160,14
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.683.127,11	2.407.600,00		2.407.600,00	722.321,28	-1.685.278,72
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten f. Investitionstätigkeit	25.976,17	784.000,00		784.000,00	301.837,71	-482.162,29
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	10.150,00	1.400.000,00		1.400.000,00	1.368.332,91	-31.667,09
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen						
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	4.369,05	4.300,00		4.300,00	4.406,69	106,69
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 15 bis 19)	1.723.622,33	4.595.900,00		4.595.900,00	2.396.898,59	-2.199.001,41
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-658.613,11	-2.444.700,00	-243.260,93	-2.687.960,93	-3.295.883,11	-607.922,18
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-5.375.295,45	-5.259.500,00	-5.981.792,02	-11.241.292,02	-6.174.544,91	5.066.747,11
22	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-827.806,12	-1.592.700,00	-590.524,70	-2.183.224,70	-1.120.746,40	1.062.478,30
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-120,00	-4.850.000,00	-4.499.530,00	-9.349.530,00	-65.000,00	9.284.530,00
24	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen						
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionst.	-928.050,47	-540.100,00	-112.000,00	-652.100,00	-502.167,25	149.932,75
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 20 bis 25)	-7.789.885,15	-14.687.000,00	-11.427.107,65	-26.114.107,65	-11.158.341,67	14.955.765,98
S6	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo)	-6.066.262,82	-10.091.100,00	-11.427.107,65	-21.518.207,65	-8.761.443,08	12.756.764,57

Gesamtfinanzrechnung							
Stadt Puchheim							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	HH-Rest aus 2013	Fortgeschriebener Planansatz	Ist-Ergebnis 2014	Vergleich
	aus S4 und S5)						
S7	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus S3 und S6)	6.368,34	-9.966.100,00	-11.672.307,65	-21.638.407,65	-3.427.482,94	18.210.924,71
26A	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		500.000,00		500.000,00	471.800,00	-28.200,00
26B	+ Einzahlungen a. d. d. Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen						
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Z. 26a und 26b)		500.000,00		500.000,00	471.800,00	-28.200,00
27A	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-346.012,93	-1.248.700,00		-1.248.700,00	-1.236.832,89	11.867,11
27B	- Auszahlg. für d. Tilgung v.d.d.Kreditaufnahme wirtschaftl.vergleichb. Vorgänge						
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Z. 27a und 27b)	-346.012,93	-1.248.700,00		-1.248.700,00	-1.236.832,89	11.867,11
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus S8 und S9)	-346.012,93	-748.700,00		-748.700,00	-765.032,89	-16.332,89
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Saldo aus S7 und S10)	-339.644,59	-10.714.800,00	-11.672.307,65	-22.387.107,65	-4.192.515,83	18.194.591,82
28	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven						
29	- Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven						
S12	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (Zeilen 28 und 29)						
30	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten						
31	- Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten						
32	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	73.542,12				195.667,85	195.667,85
33	- Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	818.882,25				-45.747,74	-45.747,74
S13	= Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen (Saldo S12 bis Zeile 33)	892.424,37				149.920,11	149.920,11
34	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	35.145.424,43	32.000.000,00		32.000.000,00	35.697.654,21	3.697.654,21
S14	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des HHJ=Liquide M (Saldo S11, S13 + Zeile 34)	35.698.204,21	21.285.200,00	-11.672.307,65	9.612.892,35	31.655.058,49	22.042.166,14
35	+ Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven						
S15	= Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des HHJ (Saldo S14 und Zeile 35)	35.698.204,21	21.285.200,00	-11.672.307,65	9.612.892,35	31.655.058,49	22.042.166,14

Gesamtfinanzrechnung

Stadt Puchheim

	Nachrichtlich: Differenzierung der Tilgung von Krediten für Investitionen						
	und Investitionsfördermaßnahmen						
810	Umschuldung						
820	ordentliche Tilgung	-346.012,93	-1.248.700,00		-1.248.700,00	-1.236.832,89	11.867,11
830	außerordentliche Tilgung						



ANHANG

ZUM

JAHRESABSCHLUSS 2014

1 Vorbemerkungen

1.1 Aufgabe

Gemäß § 80 Abs. 1 Ziff. 5 i.V.m. § 86 KommHV-Doppik ist ein Anhang zum Jahresabschluss zu erstellen. In den Anhang sind diejenigen Angaben aufzunehmen, welche zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Vermögensrechnung vorgeschrieben sind. In den Anhang sind ferner, sofern zutreffend, alle Informationen zu den Ziffern 1 bis 16 des § 86 Abs. 2 KommHV-Doppik anzugeben. Zusätzlich ist dem Anhang eine Anlagen-, Forderungs-, Eigenkapital- und eine Verbindlichkeitenübersicht sowie eine Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Die Aufgabe des Anhangs ist die Vermittlung von Informationen über die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt. Die Erläuterungen im Anhang gehen über die Informationen der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie den Teilrechnungen hinaus. Außerdem erfolgt hier die Vermittlung von Informationen, welche keinen unmittelbaren Zusammenhang mit dem Jahresabschluss haben. Ferner soll der Anhang die anderen Bestandteile des Jahresabschlusses entlasten.

Die Erläuterungen müssen so verständlich sein, dass ein sachverständiger Dritter sich ein realistisches Bild der tatsächlichen Verhältnisse machen kann.

1.2 Inhalt

Der Anhang besteht aus den notwendigen und vorgeschriebenen Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung zum 31.12.2014 sowie den zugehörigen Anlagen.

1.3 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Eine Änderung der Gliederung gegenüber dem Plan ist nicht erfolgt. Gegenüber dem Jahresabschluss 2013 wurden die Teilhaushalte der Produktgruppe 315 (Bereitstellung und Betrieb sozialer Einrichtungen) im Jahresabschluss 2014 zu einem Teilhaushalt zusammengefasst.

1.4 Rechenschaftsbericht

Erläuterungen zu den wichtigsten Ergebnissen, erheblichen Abweichungen vom Planansatz sowie dem Verlauf der Haushaltswirtschaft und eine Beurteilung der Haushaltslage finden sich im Rechenschaftsbericht.

2 Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Bilanzpositionen entsprechen der Gliederung nach § 85 KommHV-Doppik. Die Vermögensrechnung und der Anhang zum 31.12.2014 sind unter Beachtung der Regelungen der KommHV-Doppik, der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Bewertungsrichtlinie Bayern aufgestellt worden.

2.1 Inventur

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 wurde mit Stichtag 16.11.2007 fertig gestellt. Grundlage dafür war die Erfassung und Bewertung des gesamten Vermögens in der Stadt. Da dies zeitnah zum Jahresabschluss 2007 erfolgte, wurde auf eine Inventur zum 31.12.2007 verzichtet. Aufgrund massiver Personalfuktuation und notwendiger Anpassungsarbeiten an die aktuelle Verordnungslage in Bayern wurde mit Folgeinventuren erst ab dem Jahr 2011 begonnen. Einzelne Folgeinventuren wurden in den Jahren 2012 bis 2014 abgeschlossen.

2.2 Bewertung

Mit Inkrafttreten der KommHV-Doppik zum 05.10.2007 wurden keine geringwertigen Wirtschaftsgüter mehr im Anlagevermögen erfasst. Seit diesem Zeitpunkt wurden nur noch Anlagegüter ab einem Wert von 150 € in die Anlagenbuchhaltung übernommen. Ab dem 01.01.2011 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen 150 € und 410 € netto wieder separat erfasst und zum Ende des Anschaffungsjahres auf 0,00 € abgeschrieben. Die noch vorhandenen geringwertigen Wirtschaftsgüter werden, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, im Inventarverzeichnis weiterhin aufgeführt.

Die Bewertung der Anlagegüter erfolgte, in Fortführung der Eröffnungsbilanz sowie des Jahresabschlusses 2013, grundsätzlich zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Nutzungsdauern wurden entsprechend den Vorgaben der KommHV-Doppik sowie der Bewertungsrichtlinie Bayern gewählt. Änderungen in der Bewertung wurden nicht vorgenommen.

2.3 Inhalt und Gliederung

Sowohl die Inhalte der Vermögensrechnung als auch die Gliederung sind gegenüber dem Jahresabschluss 2013 unverändert. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen ist daher uneingeschränkt möglich.

2.4 Ausführliche Vermögensrechnung

Zur besseren Übersichtlichkeit und Lesbarkeit wird in dieser Darstellung auf den Ausweis von Leerposten verzichtet. Das bedeutet, dass Vermögensrechnungszeilen, in welchen weder 2013 noch 2014 ein Ergebnis auszuweisen war, nicht dargestellt werden. Zudem wird für diesen Berichtsteil auf eine Darstellung in Kontenform verzichtet.

2.4.1 Aktiva

2.4.1.1 Vermögensrechnung

Aktiva		2013	2014	Differenz
A	Anlagevermögen	120.494.657,83	127.702.169,83	7.207.512,00
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.607.433,55	2.905.110,80	297.677,25
1	Konzessionen, DV-Lizenzen, sonstige Rechte	36.329,10	48.364,34	12.035,24
2	Geleistete Zuwendungen für Investitionen	2.571.104,45	2.856.746,46	285.642,01
II	Sachanlagen	114.492.513,06	121.341.754,50	6.849.241,44
1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	21.681.905,19	21.903.905,09	221.999,90
a)	Grünflächen	15.994.245,71	16.285.942,71	291.697,00
b)	Ackerland und ähnliches	2.267.461,59	2.348.124,23	80.662,64
c)	Wald und Forsten	95.673,47	95.673,47	0,00
d)	Sonstige unbebaute Grundstücke	3.324.524,42	3.174.164,68	-150.359,74
2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	67.771.902,81	70.319.888,95	2.547.986,14
a)	Grundstücke mit Wohnbauten	4.696.460,96	8.214.298,00	3.517.837,04
b)	Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	22.378.119,66	22.390.056,54	11.936,88
c)	Grundstücke mit Schulen	12.808.764,31	12.548.128,68	-260.635,63
d)	Grundstücke mit Kulturanlagen	8.722.228,60	8.489.639,40	-232.589,20
e)	Grundstücke mit bebauten Sport- und Freizeitanlagen	8.037.308,83	7.697.901,09	-339.407,74
f)	Grundstücke mit bebauten Gartenanlagen	28.967,87	24.886,42	-4.081,45
g)	Grundstücke mit sonstigen Dienst- und Betriebsgebäuden	11.100.052,58	10.954.978,82	-145.073,76

Aktiva		2013	2014	Differenz
3	Infrastrukturvermögen	16.699.965,09	17.097.270,76	397.305,67
	b) Brücken, Tunnel und sonstige Anlagen	1.545.758,78	1.492.661,18	-53.097,60
	h) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	15.073.945,85	15.520.939,19	446.993,34
	i) Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	80.260,46	83.670,39	3.409,93
4	Bauten auf fremden Grund und Boden	24.272,52	22.368,14	-1.904,38
5	Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	477.601,45	553.110,91	75.509,46
	a) Kunstgegenstände	429.647,40	505.156,86	75.509,46
	b) Kulturdenkmäler (Bau- und Bodendenkmäler)	47.954,05	47.954,05	0,00
6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	809.559,46	1.040.355,99	230.796,53
7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.902.736,27	2.037.362,61	134.626,34
8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.124.570,27	8.367.492,05	3.242.921,78
III	Finanzanlagen	3.394.711,22	3.455.304,53	60.593,31
	2 Anteile an verbundenen Unternehmen	216.379,24	216.379,24	0,00
	3 Beteiligungen	3.161.682,47	3.226.682,47	65.000,00
	4 Ausleihungen	16.649,51	12.242,82	-4.406,69
	d) Sonstige Ausleihungen	16.649,51	12.242,82	-4.406,69
Summe Anlagevermögen		120.494.657,83	127.702.169,83	7.207.512,00
B	Umlaufvermögen	37.216.300,02	33.431.640,76	-3.784.659,26
I	Vorräte	900.445,13	894.939,34	-5.505,79
	a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren	900.445,13	894.939,34	-5.505,79
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	617.650,68	881.642,93	263.992,25
	1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	172.659,64	462.083,40	289.423,76
	a) Gebührenforderungen	29.041,18	26.028,46	-3.012,72
	c) Steuerforderungen	104.116,85	372.252,47	268.135,62
	d) Forderungen aus Transferleistungen	1.562,63	1.753,70	191,07
	e) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	37.938,98	62.048,77	24.109,79
	2 Privatrechtliche Forderungen	387.567,12	393.546,79	5.979,67
	c) Forderungen gegenüber Beteiligungen	644,38	72.225,00	71.580,62
	d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	385.583,92	315.929,42	-69.654,50
	e) Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.338,82	5.392,37	4.053,55
	3 Sonstige Vermögensgegenstände	57.423,92	26.012,74	-31.411,18
IV	Liquide Mittel	35.698.204,21	31.655.058,49	-4.043.145,72
	a) Einlagen bei Banken und Kreditinstituten	35.691.850,94	31.647.998,52	-4.043.852,42
	b) Bargeld / Kassenbestand	6.353,27	7.059,97	706,70
Summe Umlaufvermögen		37.216.300,02	33.431.640,76	-3.784.659,26
C	Aktive Rechnungsabgrenzung	81.698,08	72.580,46	-9.117,62
Summe Aktiva (Bilanzsumme)		157.792.655,93	161.206.391,05	3.413.735,12

2.4.1.2 Erläuterungen zu einzelnen Positionen

A.I.2 Geleistete Zuwendungen für Investitionen

Hierunter wurden im Jahr 2014 größtenteils die Zuschüsse zur Errichtung und Erweiterung von Kindertagesstätten (323.748,15 €) gebucht. Zudem werden hier die Investitionskostenzuschüsse für die Straßenbeleuchtung (87.979,70 €) aktiviert.

A.II.1.a) Grünflächen

Seit dem 01.01.2010 wird der Aufwuchs getrennt vom Grundstück in der Anlagenbuchhaltung erfasst. Der Aufwuchs wird wie Grünflächen mit einer Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. In dem gleichen Zeitraum werden auch, z.B. bei fertig gestellten ökologischen Ausgleichsflächen, die Sonderposten aufgelöst. Im Rechnungsjahr 2014 wurden Grünflächen im Wert von 254.790 € erworben.

A.II.1.d) Sonstige unbebaute Grundstücke

Der Abgang im Rechnungsjahr 2014 beruht auf dem Verkauf eines Grundstückes im Gewerbegebiet Süd. Zugänge beruhen auf Kauf und Schaffung von ökologischen Ausgleichsflächen.

A.II.2.a) Grundstücke mit Wohnbauten

Im Jahr 2014 wurden 15 Wohneinheiten in der Sprengerinstraße von der GBW AG erworben.

A.II.3.h) Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen

Im Jahr 2014 wurde die Augsburgs Straße aktiviert und auf der Alten Bahnhofstraße ein neuer Belag aufgebracht.

A.II.5.a) Kunstgegenstände

Die wesentlichen Zugänge ergeben sich aus den Wertberichtigungen auf die Wertansätze von Kunstgegenständen in der Eröffnungsbilanz. Bei der Inventur der Kunstgegenstände wurden zahlreiche Kunstgegenstände anerkannter Künstler ermittelt, welche unter anderen Voraussetzungen in die Eröffnungsbilanz aufgenommen wurden. Die Werte wurden entsprechend der Bedeutung der Kunstwerke berichtigt.

A.II.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Die Mehrung beruht im Wesentlichen auf der Anschaffung eines Ersatzfahrzeuges für einen Unimog im Bauhof.

A.II.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Zum Jahresabschlussstichtag enthielt diese Position folgende Anlagen im Bau:

- Container für Mittagsbetreuung GS Gernerplatz
- Erweiterung Grundschule Gernerplatz
- Erneuerung Heizungsanlage Haus Elisabeth
- Alte Schule Puchheim-Bhf. Nutzungsänderung
- JUZ Erweiterung
- Sanierung Schwimmbad
- Dachsanierung Schwimmbad
- Feuerwehrezufahrt Schule Süd
- Energetische Sanierung Sportzentrum
- Sanierung Rathaus
- Spielplatz Adenauerstraße

- Straßenbaumaßnahmen
 - Wetterstein-/Watzmannstr
 - Lochhauser Straße
 - Kreisverkehr Lager-/Lussstr.
 - Franz-Marc-Straße
 - Gabriele-Münter-Weg
 - Carl-Spitzweg-Ring
 - Verbindungsweg Carl-Spitzweg-Ring / Ahornstr.
 - Erweiterung Gewerbegebiet Süd
 - Bachstraße

Fertig gestellt und somit aktiviert wurden folgende Baumaßnahmen:

- Kinderhaus Süd
- Sanierung Quartiersbüro
- Photovoltaikanlage (Kinderhaus – Diestelweg)
- Erweiterung Urnenwand
- Straßenbaumaßnahmen
 - Augsburgener Straße

A.III.2 Anteile an verbundenen Unternehmen

Hierunter fallen ausschließlich die Anteile (14,11 %) der Stadt Puchheim am Zweckverband zur Wasserversorgung der Ampergruppe. Der Anteilswert wurde entsprechend der Einwohnerzahlen festgelegt.

A.III.3 Beteiligungen

Die Stadt Puchheim hält folgende Beteiligungen:

- 11% Gesellschaftsanteile an der KommEnergie GmbH = 3.080.000 €
- 33% Gesellschaftsanteile an der KommEnergie 1. Erneuerbare Energien Beteiligungs-GmbH & Co. KG = 50.000 €
- Geschäftsanteile (4,55 %) als Kommanditist der NEAP GmbH & Co. Solarpark Isar 2007 KG = 25.000 €
- Geschäftsanteil (0,2 %) als Kommanditist der Wohnen in Bayern GmbH & Co. KG = 120 €

In der Bilanzposition sind für die Beteiligungen neben dem anteiligen Stammkapital auch die Nebenkosten des Erwerbs und ggf. Aufgelder enthalten. Nähere Angaben zu den Beteiligungen der Stadt Puchheim finden sich im Beteiligungsbericht.

A.III.4.d) Sonstige Ausleihungen

Hierunter ist ein Genossenschaftsanteil an der Volksbank Fürstfeldbruck e.G., ein Förderdarlehen an einen Kindergartenträger und die von der Stadt Puchheim gewährten Familienheimdarlehen bilanziert.

Der Restbuchwert des Darlehens an den Kindergartenträger beträgt 6.904,00 €.

Für die Familienheimdarlehen ergibt sich ein Restbuchwert in Höhe von 5.288,82 €.

B.I.a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren

Hierbei handelt es sich um Vorratsbestände (Streusalz, Splitt, Sole, Diesel, Heizöl) in Bauhof, Gärtnerei und diversen anderen Liegenschaften der Stadt. Die Lagerbestände am 31.12.2014 wurden mit dem gewichteten Durchschnitt bewertet und die ermittelten Werte mit dem Marktwert am 31.12.2014 abgeglichen.

B.II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt wurden die Forderungen um zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen in Höhe von 665.435,96 € bereinigt.

B.II.2.d) Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich

Hier sind Forderungen aus Zinserträgen, Stundungen und ausstehenden Zuwendungen bilanziert.

B.II.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Hier sind überwiegend Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuererstattungsansprüchen bilanziert.

2.4.2 Passiva**2.4.2.1 Vermögensrechnung**

Passiva		2013	2014	Differenz
A	Eigenkapital	123.123.378,59	129.656.293,56	6.532.914,97
I	Allgemeine Rücklage (Nettosposition)	99.604.020,69	99.604.020,69	0,00
III	Ergebnisrücklagen	24.221.834,33	23.519.357,90	-702.476,43
V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-702.476,43	6.532.914,97	7.235.391,40
Summe Eigenkapital		123.123.378,59	129.656.293,56	6.532.914,97
B	Sonderposten	13.277.498,59	14.021.916,60	744.418,01
I	Sonderposten aus Zuwendungen	7.044.360,01	7.943.826,16	899.466,15
a)	Sonderposten aus Zuwendungen nicht auflösbar	92.464,40	128.173,13	35.708,73
b)	Sonderposten aus Zuwendungen auflösbar	6.951.895,61	7.815.653,03	863.757,42
II	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5.521.124,57	5.390.369,35	-130.755,22
b)	Sonderposten aus Beiträgen auflösbar	5.521.124,57	5.390.369,35	-130.755,22
III	Sonstige Sonderposten	712.014,01	687.721,09	-24.292,92
Summe Sonderposten		13.277.498,59	14.021.916,60	744.418,01
C	Rückstellungen	12.246.220,50	9.775.615,76	-2.470.604,74
I	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.656.062,60	5.658.723,65	2.661,05
1	Pensionsrückstellungen	4.503.315,00	4.609.505,00	106.190,00
2	Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen u.ä.	1.152.747,60	1.049.218,65	-103.528,95
IV	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	6.373.685,36	3.842.569,00	-2.531.116,36
a)	Finanzausgleichsrückstellungen	6.349.314,86	3.818.198,50	-2.531.116,36
b)	Steuerrückstellungen	24.370,50	24.370,50	0,00
VI	Sonstige Rückstellungen	216.472,54	274.323,11	57.850,57
a)	Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden	216.472,54	274.323,11	57.850,57
Summe Rückstellungen		12.246.220,50	9.775.615,76	-2.470.604,74
D	Verbindlichkeiten	8.326.412,98	6.912.040,16	-1.414.372,82
II	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	4.807.645,85	4.042.612,96	-765.032,89
j)	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom Kreditmarkt und sonstigen in- und ausländischen Bereichen	4.807.645,85	4.042.612,96	-765.032,89
IV	Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	402.479,68	387.105,43	-15.374,25
d)	Leibrentenverträge	402.479,68	387.105,43	-15.374,25

Passiva		2013	2014	Differenz
V	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	420.263,36	433.568,01	13.304,65
	e) Verbindlichkeiten aus LuL vom sonstigen privaten Bereich	420.263,36	433.568,01	13.304,65
VI	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	290,85	19.497,73	19.206,88
	a) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen vom öffentlichen Bereich	0,00	71,00	71,00
	b) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen vom privaten Bereich	290,85	19.426,73	19.135,88
VII	Sonstige Verbindlichkeiten	2.695.733,24	2.029.256,03	-666.477,21
	a) Sonstige Verbindlichkeiten von Bund und Land - aus Förderung	717.881,81	722.754,97	4.873,16
	b) Sonstige Verbindlichkeiten vom sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	1.977.851,43	1.306.501,06	-671.350,37
Summe Verbindlichkeiten		8.326.412,98	6.912.040,16	-1.414.372,82
E	Passive Rechnungsabgrenzung	819.145,27	840.524,97	21.379,70
Summe Passiva (Bilanzsumme)		157.792.655,93	161.206.391,05	3.413.735,12

2.4.2.2 Erläuterungen zu einzelnen Positionen

A.I Allgemeine Rücklage (Nettoposition)

Die Allgemeine Rücklage ergibt sich bei der erstmaligen Erstellung einer Eröffnungsbilanz (31.12.2006) als Differenzgröße zwischen Aktiva und den Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzung. Diese Position unterliegt in der Regel keinen Veränderungen. Seit dem Jahresabschluss 2011 sind Veränderungen an der Nettoposition nur noch in den Fällen des § 24 Abs. 4 Satz 3 KommHV-Doppik möglich und notwendig.

A.III Ergebn isrücklagen

Die Ergebn isrücklage beinhaltet die Jahresüberschüsse der Vorjahre. Im Rechnungsjahr 2013 hat sich erstmalig seit der Einführung der Doppik ein Jahresfehlbetrag ergeben. Dieser wurde im Rechnungsjahr 2014 mit den bisher aufgelaufenen Jahresüberschüssen verrechnet.

A.V Jahresüberschuss

Im Rechnungsjahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss erwirtschaftet, welcher im Folgejahr der Ergebn isrücklage zugeführt wird.

B.I.a) Sonderposten aus Zuwendungen nicht auflösbar

Anlässlich der Inventur bei den Kunstgegenständen der Stadt Puchheim wurden Kunstwerke aufgefunden, welche der Stadt Puchheim im Wege der Schenkung überlassen wurden. Die Kunstwerke wurden nachträglich aktiviert und die entsprechende Zuwendung bei dieser Position passiviert. Zudem wurde hier eine Zuwendung für die unentgeltliche Überlassung eines Grundstückes, welche in der Eröffnungsbilanz nicht enthalten war,

B.I.b) Sonderposten aus Zuwendungen auflösbar

Der Zugang bei den auflösbaren Zuwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Passivierung der Zuwendungen der Regierung von Oberbayern für den Neubau der Kinderkrippe am Alois-Harbeck-Platz.

B.II.b) Sonderposten aus Beiträgen auflösbar

Die Sonderposten aus Beiträgen werden über die Nutzungsdauer der mit den Beiträgen finanzierten Anlagegüter, in der Regel Straßen, aufgelöst. Eine Reduktion dieser Bilanzposition ergibt sich immer dann, wenn die Auflösungsbeträge die neu erhobenen Beiträge übersteigen. Im Rechnungsjahr 2014 ist damit der Abgang dieser Position zu erklären.

B.III Sonstige Sonderposten

Hierunter sind Zuwendungen für ökologische Ausgleichsflächen und die Instandhaltungsrücklage für die Altenwohnanlage Haus Elisabeth verbucht. Im Jahr 2014 übersteigen die Auflösungen die gewährten Zuwendungen.

C.I Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In dieser Position sind die Pensionsrückstellungen für 9 (davon 5 noch bei der Stadt Puchheim) aktive, 10 Beamte im Ruhestand und eine Witwe enthalten.

C.I.1 Pensionsrückstellungen

- Pensionsrückstellungen aktive Beamte 836.659,00€
- Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger 3.772.846,00 €

C.I.2 Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen und ähnliches

- Beihilferückstellungen 1.045.875,00 €
- Rückstellungen für Altersteilzeit 3.343,65 €

Die Pensions- und Beihilferückstellungen für den Jahresabschluss 2014 wurden durch ein Gutachten des Bayerischen Versorgungsverbands ermittelt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden anhand der Daten aus dem Fachverfahren der AKDB selbst ermittelt.

C.IV.a) Finanzausgleichsrückstellungen

Für die Kreisumlage 2016 wurde eine Rückstellung in Höhe von 570.927,22 € gebildet. Die Gesamtsumme der Rückstellungen für die Kreisumlage beträgt 3.818.198,50 € zum 31.12.2014

C.VI.a) Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden

Seit dem Jahresabschluss 2010 sind in dieser Position die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden verbucht.

- Rückstellungen für Überstunden 246.645,12 €
- Rückstellungen für Urlaub 28.255,13 €

D.VI.b) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen vom privaten Bereich

Die Erhöhung beruht auf einer im Dezember 2014 zugesagten Sportförderung, welche erst im Januar 2015 ausgezahlt wurde.

D.VII.b) Sonstige Verbindlichkeiten vom sonstigen öffentlichen und privaten Bereich

Die erhebliche Minderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der Passivierung von staatlichen Investitionszuwendungen für Kinderbetreuungseinrichtungen nach Fertigstellung. Nach Aktivierung der Betreuungseinrichtungen und der Legung des Verwendungsnachweises sind diese als Sonderposten aus Zuwendungen zu buchen.

E. Passive Rechnungsabgrenzung

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Abgrenzung von Grabnutzungsgebühren.

3 Ergebnisrechnung

3.1 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge setzen sich insbesondere aus den Wertberichtigungen der Anlagebuchhaltung im Bereich der Kunstgegenstände zusammen.

3.2 Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um die Berichtigungen der Vorratsbestände im Bereich des Anlagevermögens. Im Rechnungsjahr 2014 wurden auch die Umsatzsteuerkonten für das Rechnungsjahr 2013 berichtigt. Die sich hieraus ergebenden (nicht zahlungswirksamen) Aufwendungen wurden ebenfalls als außerordentliche Aufwendungen gebucht.

4 Finanzrechnung

Erläuterungen zur Finanzrechnung im Anhang sind für das Rechnungsjahr 2014 nicht erforderlich.

5 Einschränkungen bei Grund und Boden

Es bestehen für die Nutzung von Grund und Boden für folgende Grundstücke Einschränkungen bzgl. der uneingeschränkten Verfügbarkeit:

gemeindeeigenes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1538/187	bis 14.08.2035
gemeindeeigenes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1538/191	bis 28.10.2035
gemeindeeigenes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1538/197	bis 23.06.2045
fremdes Erbbaugrundstück Fl.-Nr. 1540/44	bis 18.05.2053
Leibrente Fl.-Nr. 1421 und 1450	

6 Zusatzversorgung und umlagepflichtige Gehälter

Der derzeitige Umlagesatz beträgt 3,75 %, der Zusatzbeitrag wird in Höhe von 4 % erhoben.

Das umlagepflichtige Gehalt 2014 beträgt bei den Beschäftigten 3.760.013,82 €. Nach dem TVÖD findet keine Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern mehr statt. Der Gesamtaufwand des Arbeitgebers 2014 beträgt 291.386,66 €.

Für ausgeschiedene Beschäftigte und Rentenempfänger muss bei den Beschäftigten, die zusatzversorgungspflichtig sind, nichts abgeführt werden.

7 Beschäftigte

Die Zahl der im Haushaltsjahr 2014 zum 30. Juni durchschnittlich beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer betrug 5 Beamte, 128 Beschäftigte und 7 Auszubildende.

8 Organe der Stadt

1. Bürgermeister	Seidl	Norbert	
2. Bürgermeister	Wuschig	Wolfgang	bis 05.05.2014
2. Bürgermeister	Zöller	Rainer	ab 06.05.2014

3. Bürgermeisterin	Wiesner	Marga	bis 05.05.2014
3. Bürgermeister	Salcher	Thomas	ab 06.05.2014
Stadtrat	Bleifuß	Wolfgang	bis 05.05.2014
Stadtrat	Burkhart	Michael	ab 06.05.2014
Stadträtin	Eberl	Elke	bis 05.05.2014
Stadträtin	Eger	Christine	
Stadträtin	Ehm	Rosmarie	ab 06.05.2014
Stadträtin	Färber	Sabrina	
Stadträtin	Gerg	Anna-Maria	bis 05.05.2014
Stadträtin	Gigliotti	Gisella	ab 06.05.2014
Stadtrat	Hofschuster	Thomas	
Stadtrat	Hoiß	Günter	
Stadträtin	Kamleiter	Karin	ab 06.05.2014
Stadträtin	Kargl	Sonja	bis 05.05.2014
Stadtrat	Keil	Max	ab 06.05.2014
Stadtrat	Dr. Koch	Reinhold	
Stadträtin	Kroppen	Ingrid	bis 05.05.2014
Stadtrat	Leone	Jean-Marie	
Stadträtin	Dr. Matthes	Sigrun	
Stadtrat	Naas	Ulrich	bis 05.05.2014
Stadtrat	Olschowsky	Christian	ab 06.05.2014
Stadträtin	Ostermeier	Maria	ab 06.05.2014
Stadträtin	Ponn	Barbara	
Stadtrat	Pürkner	Erich	ab 06.05.2014
Stadtrat	Salcher	Thomas	bis 05.05.2014
Stadtrat	Schemel	Benjamin	ab 06.05.2014
Stadtrat	Dr. Sengl	Manfred	
Stadträtin	Sippel	Dorothea	ab 06.05.2014
Stadtrat	Stricker	Hans-Georg	
Stadträtin	Strobl-Viehhauser	Sonja	
Stadträtin	Unglert	Theresa	ab 06.05.2014
Stadträtin	von Hagen	Michaela	ab 06.05.2014
Stadträtin	Weber	Petra	
Stadträtin	Weiß	Ramona	ab 06.05.2014
Stadträtin	Wiebers	Ilona	bis 05.05.2014
Stadträtin	Wiesner	Marga	ab 06.05.2014
Stadträtin	Winberger	Lydia	
Stadtrat	Wuschig	Wolfgang	ab 06.05.2014

Stadtrat	Zöller	Rainer	bis 05.05.2014
Berufsmäßiger Stadtrat	Heitmeir	Harald	ab 01.06.2014
Berufsmäßiger Stadtrat	Tönjes	Jens	ab 01.06.2014

9 Berichtigungen

Berichtigungen der Eröffnungsbilanz oder vorangegangener Jahresrechnungen waren nicht vorzunehmen.

10 Anlagen

Dem vorliegenden Anhang sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlagenübersicht zum 31.12.2014
- Forderungsübersicht zum 31.12.2014
- Eigenkapitalübersicht zum 31.12.2014
- Verbindlichkeitenübersicht zum 31.12.2014
- Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen von 2013 nach 2014

Anlagenübersicht

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- u Herstellungskosten					Zu- u Abschreibungen					Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahr	Anfangsbestand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Zuschreibungen im HH-Jahr	Abschreibungen auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.584.857,33	486.009,26	0,00	0,00	5.070.866,59	-1.977.423,78	-188.332,01	0,00	0,00	-2.165.755,79	2.905.110,80	2.607.433,55
1.1 Konzessionen, Lizenzen, sonstige Rechte	347.019,36	33.077,01	0,00	0,00	380.096,37	-310.690,26	-21.041,77	0,00	0,00	-331.732,03	48.364,34	36.329,10
1.2 Aktivierte Zuwendungen für Investitionen Dritter	4.237.201,07	452.932,25	0,00	0,00	4.690.133,32	-1.666.096,62	-167.290,24	0,00	0,00	-1.833.386,86	2.856.746,46	2.571.104,45
1.3 Anzahlungen auf immaterielle VG	636,90	0,00	0,00	0,00	636,90	-636,90	0,00	0,00	0,00	-636,90	0,00	0,00
2. Sachanlagen	193.280.790,26	10.545.691,49	-274.264,40	0,00	183.917.296,94	-78.788.277,20	-3.434.074,52	11.888,87	0,00	-82.210.462,85	121.341.754,50	114.492.513,06
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	21.938.505,93	493.282,23	-259.445,88	63.370,13	22.235.712,41	-256.600,74	-75.206,58	0,00	0,00	-331.807,32	21.903.905,09	21.681.905,19
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	115.039.926,89	4.300.317,88	0,00	278.840,35	119.619.085,12	-47.268.024,08	-2.031.172,09	0,00	0,00	-49.299.196,17	70.319.888,95	67.771.902,81
2.3 Infrastrukturvermögen	40.317.701,50	200.977,44	-1.951,06	836.575,21	41.353.303,09	-23.617.736,41	-638.295,92	0,00	0,00	-24.256.032,33	17.097.270,76	16.699.965,09
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	28.914,70	0,00	0,00	0,00	28.914,70	-4.642,18	-1.904,38	0,00	0,00	-6.546,56	22.368,14	24.272,52
2.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	604.741,02	75.540,60	0,00	0,00	680.281,62	-127.139,57	-31,14	0,00	0,00	-127.170,71	553.110,91	477.601,45
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.797.862,11	369.774,90	-9.714,55	0,00	3.157.922,46	-1.988.302,65	-138.977,37	9.713,55	0,00	-2.117.566,47	1.040.355,99	809.559,46
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.428.566,84	679.334,80	-3.152,91	4.756,17	8.109.504,90	-5.525.830,57	-548.487,04	2.175,32	0,00	-6.072.142,29	2.037.362,61	1.902.736,27
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	5.124.571,27	4.426.463,64	0,00	-1.183.541,86	8.367.493,05	-1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00	8.367.492,05	5.124.570,27
3. Finanzanlagen	3.394.711,22	60.593,31	0,00	0,00	12.242,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.455.304,53	3.394.711,22
3.1 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	216.379,24	0,00	0,00	0,00	216.379,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	216.379,24	216.379,24
3.3 Beteiligungen	3.161.682,47	65.000,00	0,00	0,00	3.226.682,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.226.682,47	3.161.682,47
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4.1 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4.3 Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4.4 Sonstige Ausleihungen	16.649,51	-4.406,69	0,00	0,00	12.242,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.242,82	16.649,51
3.4.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Summe Anlagevermögen	201.260.358,81	11.092.294,06	-274.264,40	0,00	189.000.406,35	-80.765.700,98	-3.622.406,53	11.888,87	0,00	-84.376.218,64	127.702.169,83	120.494.657,83

Passivposten der Finanzierung	Erhaltene Beträge					Auflösungen				Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahr	Anfangsbestand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Abschreibungen auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nachrichtlich:											
1. Nicht aufzulösende Sonderposten	-672.663,36	-13.208,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-685.872,09	-672.663,36
1.1 aus Zuwendungen	-92.464,40	-35.708,73	0,00	0,00	-128.173,13	0,00	0,00	0,00	0,00	-128.173,13	-92.464,40
1.2 aus Beiträgen/Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 aus sonstigen Sonderposten	-580.198,96	22.500,00	0,00	0,00	-557.698,96	0,00	0,00	0,00	0,00	-557.698,96	-580.198,96
2. Aufzulösende Sonderposten	-27.219.838,50	-492.540,61	0,00	-1.194.100,00	0,00	14.615.003,27	955.431,33	0,00	15.570.434,60	-13.336.044,51	-12.604.835,23
2.1 aus Zuwendungen	-11.713.875,11	-13.022,28	0,00	-1.194.100,00	-12.920.997,39	4.761.979,50	343.364,86	0,00	5.105.344,36	-7.815.653,03	-6.951.895,61
2.2 aus Beiträgen/Entgelten	-14.812.740,24	-311.619,33	0,00	0,00	-15.124.359,57	9.291.615,67	442.374,55	0,00	9.733.990,22	-5.390.369,35	-5.521.124,57
2.3 aus sonstigen Sonderposten	-693.223,15	-167.899,00	0,00	0,00	-861.122,15	561.408,10	169.691,92	0,00	731.100,02	-130.022,13	-131.815,05
2.4 Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Summe Sonderposten	-27.892.501,86	-505.749,34	0,00	-1.194.100,00	0,00	14.615.003,27	955.431,33	0,00	15.570.434,60	-14.021.916,60	-13.277.498,59

Grundstücke des Umlaufvermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Zu- und Abschreibungen				Buchwert	
	Anfangsbestand	Zugänge im HH-Jahr	Abgänge im HH-Jahr	Umbuchungen im HH-Jahr	Endstand am 31.12. des HH-Jahr	Anfangsbestand (kumuliert)	Abschreibungen im HH-Jahr	Abschreibungen auf Abgänge	Endbestand (kumuliert)	am 31.12. des HH-Jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nachrichtlich:											
1. Grundstücke als Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1 Unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Bebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Forderungsübersicht des Jahresabschlusses						
Arten der Forderungen	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres 2014
	EUR		EUR	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	
	1	2	3	4	5	6
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	172.659,64	289.423,76	451.398,58	10.684,82	0,00	462.083,40
1.1 Gebührenforderungen	29.041,18	-3.012,72	25.868,46	160,00		26.028,46
1.2 Beitragsforderungen						
1.3 Steuerforderungen	104.116,85	268.135,62	364.630,65	7.621,82		372.252,47
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.562,63	191,07	1.753,70			1.753,70
1.5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	37.938,98	24.109,79	59.145,77	2.903,00		62.048,77
2. Privatrechtliche Forderungen	444.991,04	-25.431,51	382.247,03	37.312,50	0,00	419.559,53
2.1. Forderungen gegenüber Sondervermögen						
2.2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen						
2.3. Forderungen gegenüber Beteiligungen	644,38	71.580,62	72.225,00			72.225,00
2.4. Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	385.583,92	-69.654,50	278.616,92	37.312,50		315.929,42
2.5. Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.338,82	4.053,55	5.392,37			5.392,37
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	57.423,92	-31.411,18	26.012,74			26.012,74
4. Summe aller Forderungen	617.650,68	263.992,25	833.645,61	47.997,32	0,00	881.642,93

Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses

Anlage 17

Muster zu § 86 Abs. 3 Nr. 3 KommHV-Doppik

Eigenkapital		Stand nach Ablauf des Jahresabschlusses				Veränderung	Stand nach Ablauf
		2010	2011	2012	2013	in 2014	des Jahres 2014
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	
1.	Allgemeine Rücklage (Nettosposition)	99.604.020,69	99.604.020,69	99.604.020,69	99.604.020,69	0,00	99.604.020,69
2.	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Ergebnisrücklagen	12.993.253,36	18.615.940,39	20.397.575,35	24.221.834,33	-702.476,43	23.519.357,90
4.	Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.603.880,15	1.800.441,84	3.824.258,98	-702.476,43	7.235.391,40	6.532.914,97

I. Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses und Übersicht über Verpflichtungen nach Art. 72 Abs. 2 GO

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des	Veränderung im	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des
	Haushaltsjahres	Haushaltsjahr +/-	bis zu 1Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Haushaltsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6
1. Anleihen						
2. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	4.807.645,85	-765.032,89	169.878,77	0,00	3.406.068,31	4.042.612,96
2.1 vom Bund						
2.2 vom Land						
2.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden						
2.4 von Zweckverbänden und dgl.						
2.5 von der gesetzlichen Sozialversicherung						
2.6 von Sondervermögen						
2.7 von verbundenen Unternehmen						
2.8 von Beteiligungen						
2.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen						
2.10 vom Kreditmarkt	4.807.645,85	-765.032,89	169.878,77	466.665,88	3.406.068,31	4.042.612,96
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung						
3.1 vom Bund						
3.2 vom Land						
3.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden						
3.4 von Zweckverbänden und dgl.						
3.5 von der gesetzlichen Sozialversicherung						
3.6 von Sondervermögen						
3.7 von verbundenen Unternehmen						
3.8 von Beteiligungen						
3.9 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen						
3.10 vom Kreditmarkt						
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	402.479,68	-15.374,25	0,00	0,00	0,00	387.105,43
4.1 Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden						
4.2 Restkaufgelder im Zusammenhang mit Grundstücksgeschäften						
4.3 Leasinggeschäfte						
4.4 Leihrentenverträge	402.479,68	-15.374,25	0,00	0,00	0,00	387.105,43
4.5 Schuldübernahmen						
4.6 Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen						
4.7 Verpflichtung zur Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte						
4.8 Sonstige einer Kreditaufnahme gleichkommende Verträge						
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	420.263,36	13.304,65	97.568,01	336.000,00	0,00	433.568,01
5.1 von Sondervermögen						
5.2 von verbundenen Unternehmen						
5.3 von Beteiligungen						
5.4 vom sonstigen öffentlichen Bereich						
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	420.263,36	13.304,65	97.568,01	336.000,00	0,00	433.568,01
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	290,85	19.206,88	14.497,73			19.497,73
6.1 vom öffentlichen Bereich	0,00	71,00	71,00	0,00	0,00	71,00
6.2 vom privaten Bereich	290,85	19.135,88	14.426,73	0,00	0,00	19.426,73
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.695.733,24	-666.477,21	2.029.256,03			2.029.256,03
7.1 aus noch nicht zweckgerecht verwendeten Zuwendungen	717.881,81	4.873,16	722.754,97	0,00	0,00	722.754,97
7.2 gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	1.977.851,43	-671.350,37	1.306.501,06	0,00	0,00	1.306.501,06
8. Summe aller Verbindlichkeiten	8.326.412,98	-1.414.372,82	2.311.200,54	336.000,00	3.406.068,31	6.912.040,16
<i>Nachrichtlich:</i>						
1. Innere Darlehen von rechtlich unselbständigen Einrichtungen						
2. Verbindlichkeiten der Sondervermögen mit Sonderrechnung						
2.1 aus Krediten						
2.2 aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						

**II. Übersicht über Verpflichtungen nach Art. 72 Abs. 2 GO
voraussichtlicher Stand der eventuellen Zahlungsverpflichtungen und Vorbelastungen
ohne Bilanzierung (Eventualverbindlichkeiten)**

Arten der Eventualverbindlichkeiten	Stand zu Beginn 2014	Veränderungen i.HH-jahr +/-	Stand am Endes 2014
	EUR	EUR	EUR
1. Bürgschaften			
1.1 an Sondervermögen			
1.2 an verbundenen Unternehmen			
1.3 an Beteiligungen			
1.4 an sonstigen öffentlichen Bereich			
1.5 an sonstigen privaten Bereich			
2. Sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte ohne Bilanzierung			
2.1 an Sondervermögen			
2.2. an verbundenen Unternehmen			
2.3 an Beteiligungen			
2.4 an sonstigen öffentlichen Bereich			
2.6 an sonstigen privaten Bereich			
3. Weitere Haftungsverhältnisse nach § 75 KommHV-Doppik			
3.1 an Sondervermögen			
3.2 an verbundenen Unternehmen			
3.4 an Beteiligungen			
3.5 an sonstigen öffentlichen Bereich			
3.6 an sonstigen privaten Bereich			

Übersicht über die aus Vorjahren übertragenen Haushaltsermächtigungen

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen						
Nr.	Teilhaushalt / Produktgruppe	Konto / Bezeichnung	Übertrag aus dem Vorjahr		davon gebunden	davon frei verfügbar
			EUR	EUR	EUR	EUR
1	11171	52411001	5.000,00			5.000,00
2	126	52612001	1.500,00			1.500,00
3	261	54322201	8.000,00			8.000,00
4	365	54911001	43.800,00			43.800,00
5	366	52910001	35.000,00			35.000,00
6	424	52110001	85.000,00			85.000,00
7	541	52210001	25.000,00			25.000,00
8	547	52210001	40.000,00			40.000,00
9	553	52210001	1.900,00			1.900,00
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen			245.200,00			245.200,00

Aufstellung der aus übertragenen Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen resultierenden Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
Nr.	Teilhaushalt / Produktgruppe	Konto / Bezeichnung	Übertrag aus dem Vorjahr		davon gebunden	davon frei verfügbar
			EUR	EUR	EUR	EUR
1	11171	72411001	5.000,00			5.000,00
2	126	72612001	1.500,00			1.500,00
3	261	74322201	8.000,00			8.000,00
4	365	74910001	43.800,00			43.800,00
5	366	72910001	35.000,00			35.000,00
6	424	72110001	85.000,00			85.000,00
7	541	72210001	25.000,00			25.000,00
8	547	72210001	40.000,00			40.000,00
9	553	72210001	1.900,00			1.900,00
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen			245.200,00			245.200,00

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen						
Nr.	Teilhaushalt / Produktgruppe	Konto / Bezeichnung	Übertrag aus dem Vorjahr		davon frei verfügbar	
			EUR	EUR	EUR	EUR
1	1113	78310001	20.000,00			20.000,00
2	11171	78310001	3.100,00			3.100,00
3	11171	78510001	105.000,00			105.000,00
4	11176	78310001	48.657,24			48.657,24
5	126	78310001	101.899,95			101.899,95
6	128	78310001	9.000,00			9.000,00
7	211	78310001	66.238,00			66.238,00
8	211	78510001	96.701,64			96.701,64
9	211	78530001	42.979,48			42.979,48
10	212	78310001	53.100,00			53.100,00
11	212	78530001	37.000,00			37.000,00
12	315	78310001	78.360,01			78.360,01
13	315	78510001	80.000,00			80.000,00
14	315	78530001	1.300,00			1.300,00
15	365	78310001	21.200,00			21.200,00
16	365	78510001	163.523,04			163.523,04
17	365	78530001	2.847.199,50			2.847.199,50
18	366	78210001	25.000,00			25.000,00
19	366	78310001	111.435,16			111.435,16
20	366	78510001	1.707.624,01			1.707.624,01
21	424	78310001	22.400,00			22.400,00
22	424	78510001	209.856,12			209.856,12
23	522	78210001	69.366,74			69.366,74
24	522	78430001	1.449.530,00			1.449.530,00
25	531	78430001	50.000,00			50.000,00
26	532	78430001	3.000.000,00			3.000.000,00
27	541	78100001	70.000,00			70.000,00
28	541	78210001	30.000,00			30.000,00
29	541	78310001	50.000,00			50.000,00
30	541	78520001	587.596,90			587.596,90
31	541	78530001	26.011,33			26.011,33
32	547	78170001	42.000,00			42.000,00
33	551	78310001	8.134,34			8.134,34
34	554	78210001	118.894,19			118.894,19
35	573	78310001	74.000,00			74.000,00
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen			11.427.107,65			11.427.107,65

Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen für Einzahlungen (Übertragung von Kreditermächtigungen)						
Nr.	Teilhaushalt / Produktgruppe	Konto / Bezeichnung	Übertrag aus dem Vorjahr		davon frei verfügbar	
			EUR	EUR	EUR	EUR
Summe der übertragenen Haushaltsermächtigungen						

Auswirkungen der Übertragung nach § 21 Abs. 6 KommHV-Doppik

1. Auswirkungen der Übertragung auf den Ergebnishaushalt
Siehe Rechenschaftsbericht Ziffer 2.2 und Ziffer 2.2

2. Auswirkungen der Übertragung auf den Finanzhaushalt
Siehe Rechenschaftsbericht Ziffer 2.3 und Ziffer 2.4



Jahresabschluss 2014

Zur Vorlage im Stadtrat am
28.07.2015

Jahresabschluss 2014
Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2
Seite 1



Vermögensrechnung

	Aktiva	2014	2013	Differenz
A	Anlagevermögen			
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	2.905.110,80	2.607.433,55	297.677,25
II	Sachanlagen	121.341.754,50	114.492.513,06	6.849.241,44
III	Finanzanlagen	3.455.304,53	3.394.711,22	60.593,31
	Summe Anlagevermögen	127.702.169,83	120.494.657,83	7.207.512,00
B	Umlaufvermögen			
I	Vorräte	894.939,34	900.445,13	-5.505,79
II	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	881.642,93	617.650,68	263.992,25
III	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
IV	Liquide Mittel	31.655.058,49	35.698.204,21	-4.043.145,72
	Summe Umlaufvermögen	33.431.640,76	37.216.300,02	-3.784.659,26
C	Aktive Rechnungsabgrenzung	72.580,46	81.698,08	-9.117,62
D	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
E	Treuhandvermögen	0,00	0,00	0,00
	Summe Aktiva (Bilanzsumme)	161.206.391,05	157.792.655,93	3.413.735,12

Jahresabschluss 2014
Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2
Seite 2



Vermögensrechnung

Passiva		2014	2013	Differenz
A	Eigenkapital			
I	Allgemeine Rücklage (Nettosposition)	99.604.020,69	99.604.020,69	0,00
II	Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00	0,00
III	Ergebnisrücklagen	23.519.357,90	24.221.834,33	-702.476,43
IV	Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00
V	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6.532.914,97	-702.476,43	7.235.391,40
	Summe Eigenkapital	129.656.293,56	123.123.378,59	6.532.914,97
B	Sonderposten	14.021.916,60	13.277.498,59	744.418,01
C	Rückstellungen	9.775.615,76	12.246.220,50	-2.470.604,74
D	Verbindlichkeiten	6.912.040,16	8.326.412,98	-1.414.372,82
E	Passive Rechnungsabgrenzung	840.524,97	819.145,27	21.379,70
F	Treuhandkapital	0,00	0,00	0,00
	Summe Passiva (Bilanzsumme)	161.206.391,05	157.792.655,93	3.413.735,12

Jahresabschluss 2014

Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2

Seite 3



Vermögensrechnung

$$\text{Anlagenintensität III (\%)} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Aktiva}}$$

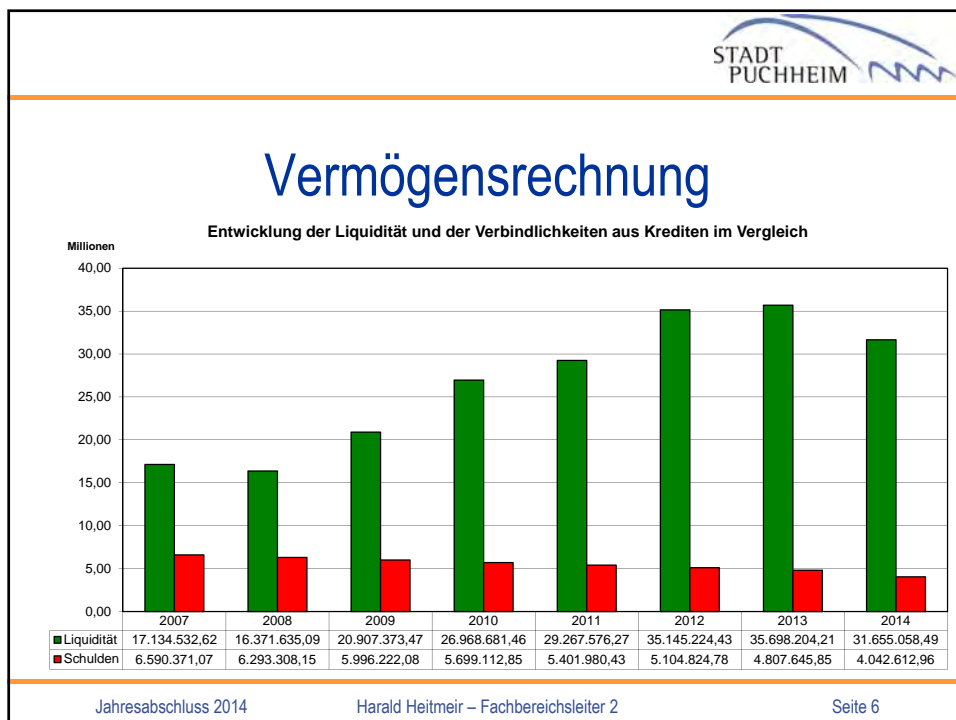
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anlagenintensität III	85,54 %	85,93 %	83,79 %	79,39 %	78,56 %	75,33 %	76,36 %	79,22 %


	2010	2011	2012	2013	2014
Eigenkapital I	118.201.154,20	120.020.402,92	123.825.855,02	123.123.378,59	129.656.293,56

Jahresabschluss 2014

Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2

Seite 4





Ergebnisrechnung		2014	2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben	30.960.509,19	29.650.348,42
2+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.164.214,57	3.890.492,65
3+	Sonstige Transfererträge	9.877,57	7.047,80
4+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	572.303,55	504.604,60
5+	Auflösung von Sonderposten	955.431,33	848.790,82
6+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.639.895,87	1.644.531,24
7+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	456.221,41	398.467,81
8+	Sonstige ordentliche Erträge	4.673.935,30	714.030,81
9+	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00
10 +/-	Bestandsveränderungen	0,00	0,00
S1 =	Ordentliche Erträge	43.432.388,79	37.658.314,15
11-	Personalaufwendungen	-5.556.669,56	-5.607.651,72
12-	Versorgungsaufwendungen	-303.414,36	-335.941,96
13-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.660.569,86	-4.753.463,30
14-	Planmäßige Abschreibungen	-3.736.695,95	-4.087.990,97
15-	Transferaufwendungen	-21.182.029,23	-22.413.544,80
16-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.144.294,19	-1.888.868,01
S2 =	Ordentliche Aufwendungen	-37.583.673,15	-39.087.460,76
S3 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	5.848.715,64	-1.429.146,61

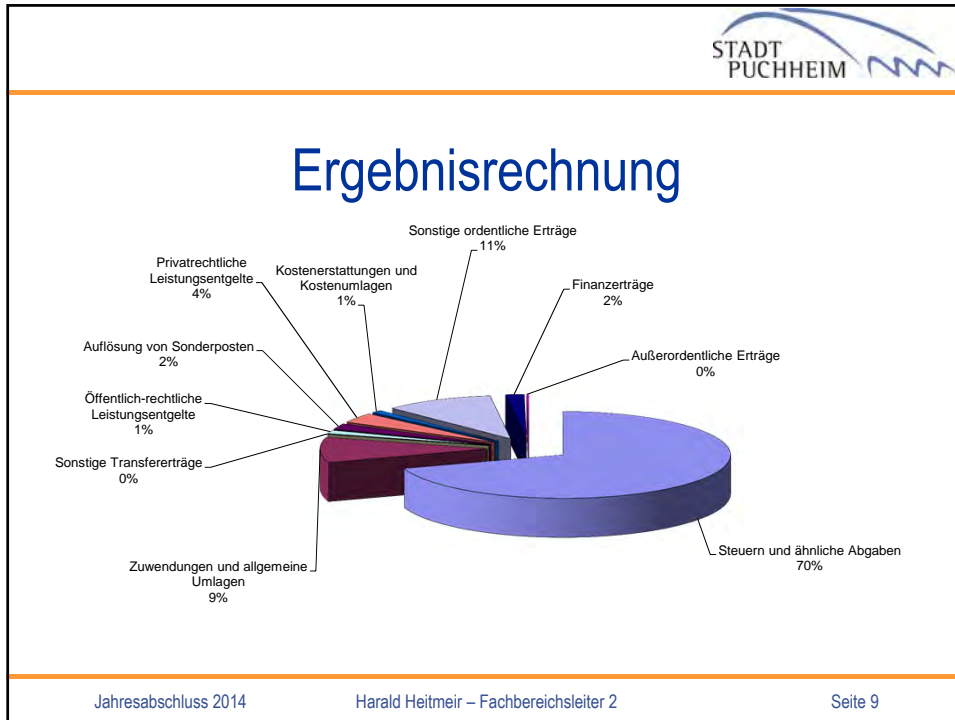
Jahresabschluss 2014 Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2 Seite 7



Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung		2014	2013
S3 =	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	5.848.715,64	-1.429.146,61
17+	Finanzerträge	787.067,54	829.412,04
18-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-122.049,87	-186.332,47
S4 =	Finanzergebnis	664.117,67	643.079,57
S5 =	Ordentliches Ergebnis	6.512.833,31	-786.067,04
19+	Außerordentliche Erträge	91.541,93	107.767,57
20-	Außerordentliche Aufwendungen	-71.460,27	-24.176,96
S6 =	Außerordentliches Ergebnis	20.081,66	83.590,61
S7 =	Jahresergebnis	6.532.914,97	-702.476,43

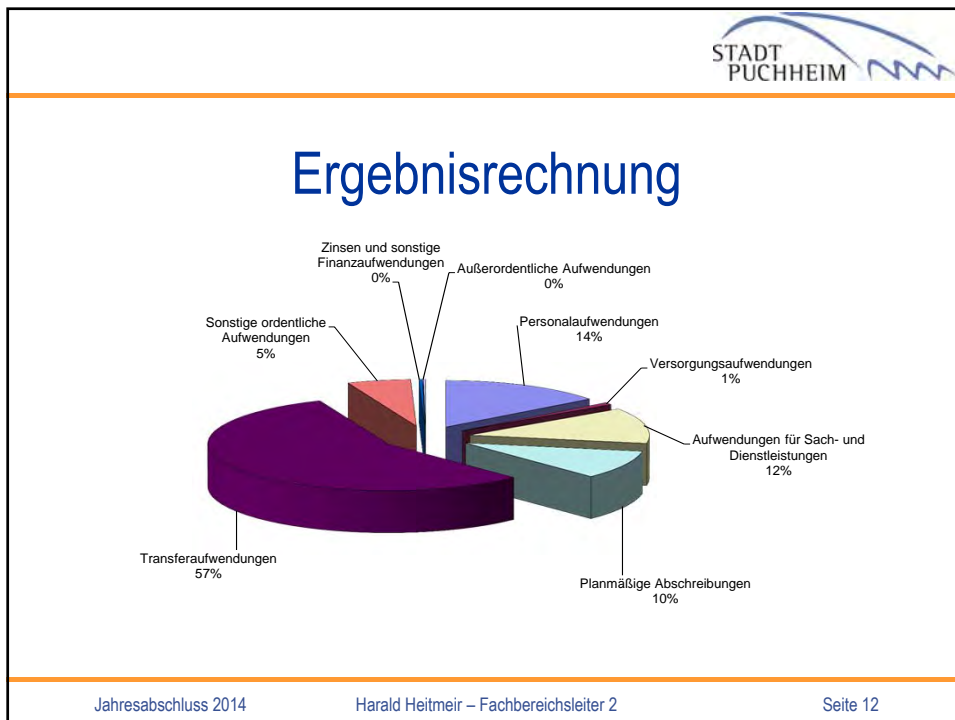
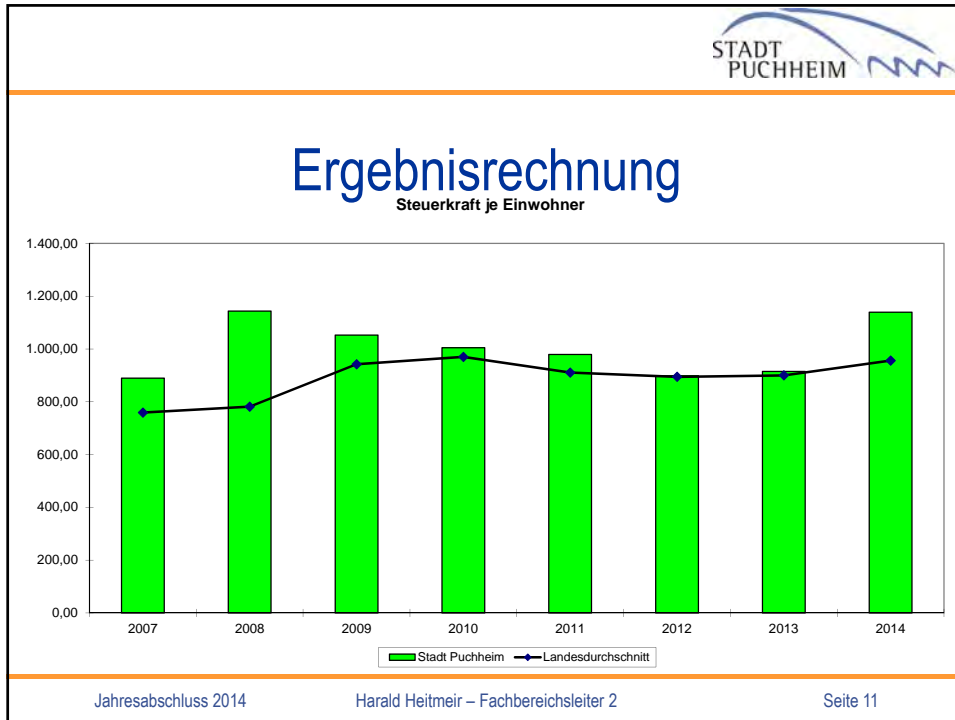
Jahresabschluss 2014 Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2 Seite 8



Ergebnisrechnung

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Grundsteuer A	12.951	14.318	14.252	14.256	14.246	22.132
Grundsteuer B	1.839.862	2.004.607	1.997.198	2.025.997	2.080.637	2.078.570
Hundesteuer	28.922	29.643	30.313	31.520	30.280	32.040
Grunderwerbssteuer	353.823	488.267	365.190	437.248	523.430	328.536
Gewerbesteuer	9.073.073	9.523.034	9.131.779	14.921.951	13.238.157	13.454.202
Umsatzsteuer	787.224	801.316	847.477	815.930	830.062	857.780
Einkommensteuersersatz	955.340	1.060.576	1.011.466	1.022.546	1.074.109	1.116.116
Einkommensteuer	10.978.785	10.465.993	11.040.910	11.672.170	12.382.857	13.308.669
Summe:	24.029.980	24.387.754	24.438.586	30.941.618	30.173.779	31.289.045

Jahresabschluss 2014 Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2 Seite 10

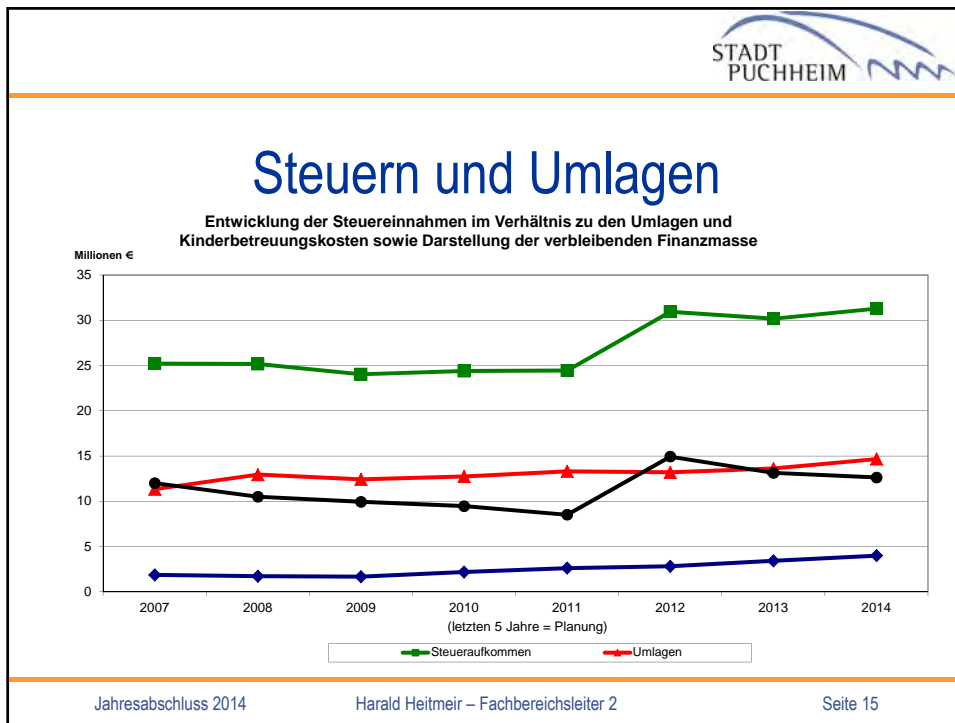


Umlagen

	Gewerbsteuerumlage	Solidarumlage	Kreisumlage	Summe
Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR
2007	1.788.920,00	133.215,00	9.418.779,96	11.340.914,96
2008	1.398.408,00	0,00	11.547.611,88	12.946.019,88
2009	1.801.820,00	0,00	10.626.674,76	12.428.494,76
2010	1.800.799,00	0,00	10.945.377,36	12.746.176,36
2011	1.856.183,00	0,00	11.454.976,39	13.311.159,39
2012	2.562.976,00	0,00	10.627.432,83	13.190.408,83
2013	3.080.283,00	0,00	10.542.420,75	13.622.703,75
2014	2.430.184,00	0,00	12.244.365,12	14.674.549,12

Steuern und Umlagen

Jahr	Steueraufkommen	Umlagen	Differenz	Prozent
2007	25.206.761	11.340.915	13.865.846	44,99%
2008	25.167.723	12.946.020	12.221.703	51,44%
2009	24.029.805	12.428.495	11.601.310	51,72%
2010	24.387.754	12.746.176	11.641.578	52,26%
2011	24.438.586	13.311.159	11.127.427	54,47%
2012	30.941.618	13.190.409	17.751.209	42,63%
2013	30.173.779	13.622.704	16.551.075	45,15%
2014	31.289.045	14.674.549	16.614.496	46,90%



Ergebnisrechnung

$$\text{Transfer-Aufwands-Quote (\%)} = \frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Transfer-Aufwands-Quote	56,24%	53,75%	55,34%	54,46%	55,05%	57,34%	56,36%

$$\text{Verwaltungsergebnis-Quote (\%)} = \frac{\text{Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Jahresergebnis}}$$

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Verwaltungsergebnis-Quote	81,64%	18,31%	17,95%	-7,44%	84,27%	203,44%	89,53%

Jahresabschluss 2014 Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2 Seite 16



Finanzrechnung

Finanzrechnung		2014	2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben	30.730.051,22	29.255.475,86
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.150.381,62	3.888.548,83
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.757,00	5.290,80
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	599.585,03	536.186,25
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.692.564,02	1.724.785,56
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	456.031,22	405.200,62
7	+ Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	727.927,44	759.304,43
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	873.804,84	843.128,08
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		39.232.102,39	37.417.920,43
9	- Personalauszahlungen	-5.399.915,41	-5.126.954,53
10	- Versorgungsauszahlungen	-259.538,36	-234.169,96
11	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.691.905,82	-4.871.440,85
12	- Transferauszahlungen	-21.164.817,54	-19.160.618,78
13	- Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.259.152,25	-1.740.510,58
14	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-122.812,87	-211.594,57
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-33.898.142,25	-31.345.289,27
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.333.960,14	6.072.631,16

Jahresabschluss 2014

Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2

Seite 17




Finanzrechnung

Finanzrechnung		2014	2013
S3 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.333.960,14	6.072.631,16
15	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	722.321,28	1.683.127,11
16	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u.ä. Entgelten für Investitionstätigkeit	301.837,71	25.976,17
17	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.368.332,91	10.150,00
18	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0,00
19	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	4.406,69	4.369,05
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		2.396.898,59	1.723.622,33
20	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-3.295.883,11	-658.613,11
21	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.174.544,91	-5.375.295,45
22	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	-1.120.746,40	-827.806,12
23	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	-65.000,00	-120,00
24	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	-502.167,25	-928.050,47
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-11.158.341,67	-7.789.885,15
S6 = Saldo aus Investitionstätigkeit		-8.761.443,08	-6.066.262,82
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag		-3.427.482,94	6.368,34

Jahresabschluss 2014

Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2


Seite 18



Finanzrechnung

Finanzrechnung	2014	2013
S7 = Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-3.427.482,94	6.368,34
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	471.800,00	0,00
26b + Einzahlungen aus den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	471.800,00	0,00
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.236.832,89	-346.012,93
27b - Auszahlungen für die Tilgung von den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen	0,00	0,00
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.236.832,89	-346.012,93
S10 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	-346.012,93
S11 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-4.192.515,83	-339.644,59
28 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00
29 - Auszahlungen für die Bildung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00
S12 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0,00
30 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00
31 - Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00
32 + Einzahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	195.667,85	73.542,12
33 - Auszahlungen fremder Finanzmittel / durchlaufender Posten	-45.747,74	818.882,25
S13 = Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen	149.920,11	892.424,37
34 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	35.697.654,21	35.145.424,43
S14 = Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	31.655.058,49	35.698.204,21
35 + Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven	0,00	0,00
S15 = Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres	31.655.058,49	35.698.204,21

Jahresabschluss 2014
Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2
Seite 19



Finanzrechnung

Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR) = $\frac{\text{Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit} - \text{Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit}}{\text{Auszahlungen für Investitionstätigkeit}} \times 100$

	2010	2011	2012	2013	2014
Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit (EUR)	3.301.297,18	1.895.625,47	8.334.174,09	6.072.631,16	5.333.960,14

Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen (%) = $\frac{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit} \times 100}{\text{Auszahlungen für Investitionstätigkeit}}$

	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen	39,04%	59,92%	50,57%	176,08%	77,96%	47,80%


Jahresabschluss 2014
Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2
Seite 20



Zeitreihen

Bilanz	2010	2011	2012	2013	2014
Anlagevermögen	116.585.024,74	116.271.028,80	116.264.296,45	120.494.657,83	127.702.169,83
Umlaufvermögen	30.233.667,82	31.672.842,56	37.999.799,70	37.216.300,02	33.431.640,76
Aktiva	146.859.437,03	148.006.817,51	154.333.590,34	157.792.655,93	161.206.391,05
Eigenkapital	118.201.154,20	120.020.402,92	123.825.855,02	123.123.378,59	129.656.293,56
Fremdkapital	28.658.282,83	27.986.414,59	30.507.735,32	34.669.277,34	31.550.097,49
Passiva	146.859.437,03	148.006.817,51	154.333.590,34	157.792.655,93	161.206.391,05
Ergebnisrechnung					
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.005.636,96	-133.906,85	3.222.719,80	-1.429.146,61	5.848.715,64
Ordentliches Ergebnis	1.386.648,19	323.630,85	3.946.001,75	-786.067,04	6.512.833,31
Außerordentliches Ergebnis	4.217.231,96	1.276.803,79	-121.742,77	83.590,61	20.081,66
Jahresergebnis	5.603.880,15	1.866.411,84	3.824.258,98	-702.476,43	6.532.914,97
Finanzrechnung					
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.301.297,18	1.895.625,47	8.334.174,09	6.072.631,16	5.333.960,14
Saldo aus Investitionstätigkeit	3.173.703,26	506.322,24	-1.331.121,47	-6.066.262,82	-8.761.443,08
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-297.109,23	-297.132,42	-248.321,65	-346.012,93	-765.032,89
Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	26.968.681,46	29.267.576,27	35.145.244,43	35.698.204,21	31.655.058,49
Endbestand an Liquiditätsreserven am Ende des Haushaltsjahres	26.968.681,46	29.267.576,27	35.145.244,43	35.698.204,21	31.655.058,49

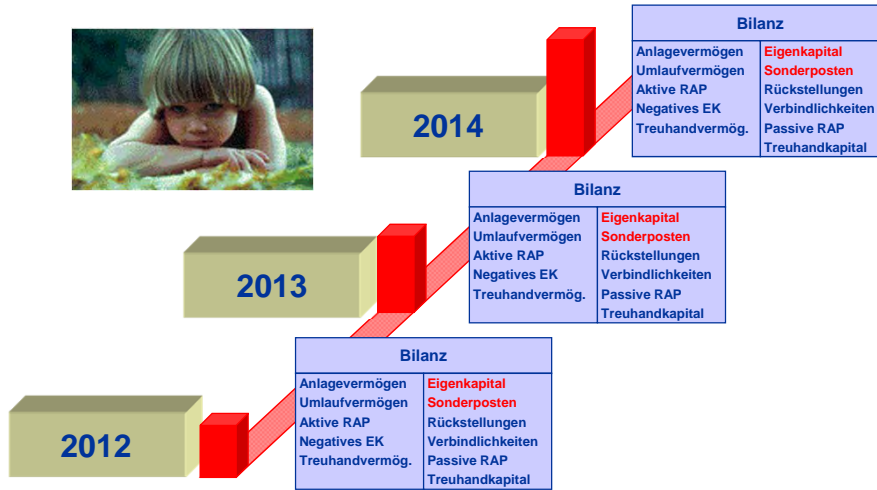
Jahresabschluss 2014
Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2
Seite 21



Jahresabschluss 2014

- Durchschnittsverzinsung der Geldanlagen 1,61 %
- Gesamtverzinsung des Beteiligungskapitals 4,65 %
- Inflationsrate 0,90 %

Jahresabschluss 2014
Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2
Seite 22



Jahresabschluss 2014

Harald Heitmeir – Fachbereichsleiter 2

Seite 23